

# GWANDHAUS

№ 30 – 2020

€ 8,-



• GÖSSL - DER DIRNDL- &  
LEDERHOSEN-SPEZIALIST •



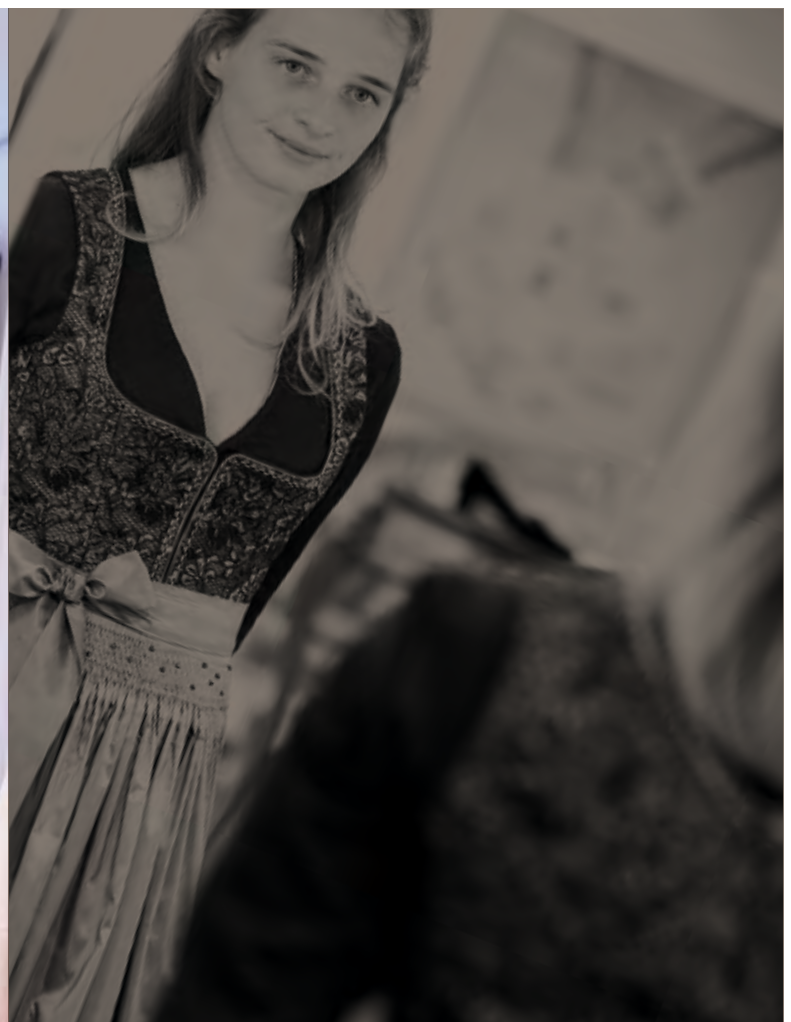
gössl

*Die Kraft  
steckt in  
der Qualität.*



FRIEDRICH  
NIETZSCHE





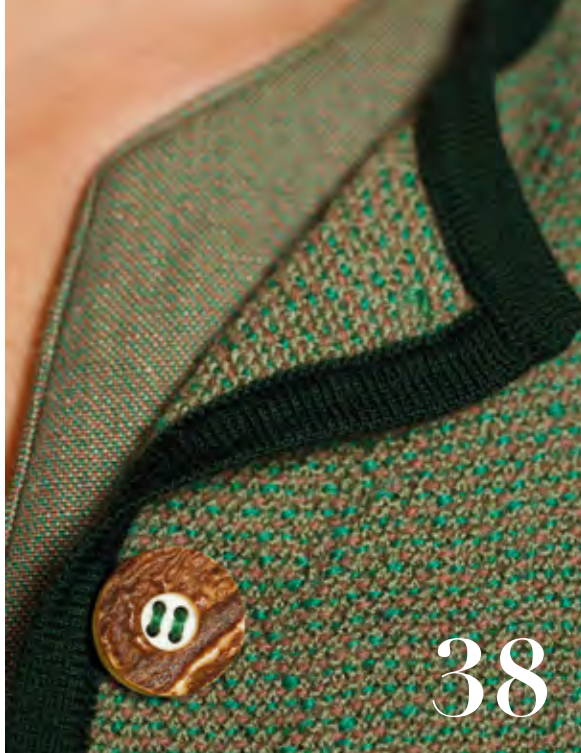
# FÜR SIE RESER- VIERT

Sie haben an einem Modell  
Gefallen gefunden? Gerne können Sie es  
in einem Geschäft in Ihrer Nähe  
reservieren, noch bevor es geliefert wurde.

Die Gössl Geschäfte finden Sie  
auf den Seiten 100/101.



22



38



82



54

# Inhalt

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 9  | <b><i>Editorial</i></b><br>Maximilian Gössl   | 22 | <b><i>Bei der Premiere</i></b><br>Die Magie des Moments.<br>Interview mit Alexander Held     |
| 10 | <b><i>Gössl Gustostückerl</i></b><br>Was Sie im nächsten Halbjahr<br>nicht versäumen sollten  | 36 | <b><i>Mythos Gams</i></b><br>Feiner als ein Pinselstrich –<br>die geschnitzte Rehrose        |
| 12 | <b><i>Auf Geschäftsreise</i></b><br>Vom „ICH“ zum „WIR“ mit<br>Franchising / Waltraud Martius | 38 | <b><i>Ostern</i></b>   |
| 20 | <b><i>Der Mann von Welt<br/>in Lederhosen</i></b>   | 52 | <b><i>FAQ – Sachdienliche Hinweise</i></b><br>Helmut A. Gansterer beantwortet<br>Leserbriefe |
|    |   | 54 | <b><i>Altstadtbummel</i></b><br>Hallein – mehr als Salz                                      |



36



20



72



10



68 *Die Gösler Lederhose*

72 *Ein Sonderfall:  
Der Schürzenjäger*

78 *Der Haftelmacher*

79 *Gösler Blusen*

82 *Sommerpicknick*

91 *Der letzte Knappe –  
Ignaz Rojacher und  
das Tauerngold*  
Erzherzog Johann Nachrichten

96 *Was sein wird*  
Veranstaltungen

98 *Was los war*

100 *Die Gösler Händler*  
Adressen und Kontakte

102 *Gösler und die digitalen Medien*  
Besuchen Sie Gösler auch online

103 *Impressum*

104 *Danksagung*





gössl

WÜRDE  
JEDE FRAU  
EIN DIRNDL  
TRAGEN,  
GÄBE ES  
KEINE  
HÄSSLICHKEIT  
MEHR AUF  
DER WELT!

VIVIENNE  
WESTWOOD



## Liebe Leserin, geschätzter Leser!

Für den Betrachter von außen, ob aus dem Ausland oder auch für den Trachteneinsteiger, sind Dirndl und Lederhose Synonyme für Tracht. Verdanken sie diese Ehre nur der Vereinfachung, oder steckt mehr dahinter?

Man mag geneigt sein, sofort die eigenständige Silhouette hervorzuheben. Doch auch das allein befriedigt das Verlangen nach Erklärung nicht.

Dirndl und Lederhosen verkörpern die alpenländische Bekleidungskultur, ihre DNA. Sie stehen für die Herausforderungen des täglichen Lebens in unserer schönen aber manchmal auch fordernden Natur. Mit einem Wechsel aus Jahreszeiten, der den Lebensrhythmus und damit auch das Gwand in unseren Breitengraden geprägt hat. Gewachsen über Generationen, sind Dirndl und Lederhose aus einem Zusammenspiel von Ästhetik und praktischem Nutzen hervorgegangen. Die Liebe zum Detail und das Streben nach steter Verbesserung haben immer wieder neue Blüten getrieben. Nur so konnte mit dem Dirndl ein zeitlos schönes Kleidungsstück entstehen, das jeder Frau schmeichelt wie kein anderes, während mit der Lederhose das wohl lang-

lebigste, robusteste und gleichzeitig pflegeleichteste Kleidungsstück der Menschheitsgeschichte, in feiner Handwerkskunst gefertigt, immer ausgefeiltere Züge annahm.

Ornamente, Stickereien, Farbenspiel, überall sind Bedeutungen eingewoben, die von Liebe, Gedeihen und der Verbundenheit mit der Natur erzählen. Doch all das ist nicht beschränkt auf Dirndl und Lederhose. Es ist gewissermaßen die Seele der Tracht, vom gemodelten Stutzen über das Gamsfrackerl bis zum Hut.

Am Ende bleibt aber doch wohl die Silhouette von Dirndl und Lederhose als das markante Erkennungsmerkmal für den, der die Tracht nur von außen betrachtet.

Jedoch begnügen wir uns auch in dieser Ausgabe nicht mit dem Blick von außen, sondern zeigen einmal mehr, warum die Seele der Tracht bei uns ihre Heimat hat.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,

*Ihr MMag. Maximilian Gössl*

# WAS SIE IM NÄCHSTEN HALBJAHR NICHT VERSÄUMEN SOLLTEN

## JÄNNER – JULI 2020

Hier finden Sie Interessantes, Bewegendes und Lesenswertes aus unserer Heimat. Mit Sorgfalt von der Gwandhaus Redaktion für Sie gesammelt und ausgewählt.



## BUCHEMPFEHLUNG DER JAGA – DER KOCH

Christoph Burgstaller, passionierter Berufsjäger aus Uttendorf, und Rudi Obauer, vielfach ausgezeichnete Starkoch aus Werfen, führen die Sphären des Jägers und des Kochs zusammen. Informative Beiträge zur Pirsch und Jagd einerseits und Anleitungen für feine Wildgerichte andererseits sind das Ergebnis. Traumhafte Fotos machen Lust auf beides – Augenschmaus und Gaumenschmaus zugleich.



Franz Lehár

## BAD ISCHL GUSTO AUF LEHÁR ...

... macht das Ostersonntag-Konzert im Kongress & TheaterHaus Bad Ischl. Am Programm steht eine musikalische Vorschau auf die Sommerproduktionen des Lehár Festivals 2020: Emmerich Kálmáns Bühnenhit „Die Csárdásfürstin“ sowie „Frau Luna“ von Paul Lincke, der als Vater der Berliner Operette gilt.

Gesangssolisten und das Kurorchester Bad Ischl unter Walter Erla bringen Ausschnitte aus diesen Bühnenwerken, garniert mit so mancher Kostbarkeit der Orchesterliteratur aus dem Schaffen Franz Lehárs – feiert er doch heuer seinen 150. Geburtstag.

Durch das Programm führt der Intendant des Lehár Festivals Thomas Enzinger.

**12.4.2020 / 16.30 Uhr**  
**Kongress & TheaterHaus Bad Ischl**  
**Kurhausstraße 8, 4820 Bad Ischl**  
**[www.kongresshaus.badischl.at](http://www.kongresshaus.badischl.at)**

## APERSCHNALZEN / ZWISCHEN BRAUCHTUM UND WETTKAMPF

---

Mit dem Aperschnalzen sollten einst die guten Geister, der Frühling und vor allem die Sonne geweckt und Finsternis und Winter vertrieben werden. Die Peitsche für das Aperschnalzen wird „Goaßl“ genannt. Die Peitschenschnur ist ein Hanfseil mit einer Länge von bis zu vier Metern. Der Brauch des Aperschnalzens hat durch die Einführung des Wettkampfgedankens neuen Aufschwung erhalten. So treffen beim Preisschnalzen die Aperschnalzer aus dem bayerischen Rupertigau und dem Salzburger Flachgau aufeinander.

**16.2.2020 / 11.30 Uhr**  
**Roth-Kirchanschöring / [www.schnalzen.de](http://www.schnalzen.de)**



*Talmuseum Rauris / © Florian Bachmeier*

## TALMUSEUM RAURIS

---

Im alten Gewerbegebäude, erbaut 1563, zeugen Exponate von der Wichtigkeit des ehemaligen Goldbergbaus in Rauris – eng verbunden mit der Lebensgeschichte von Ignaz Rojacher, Pionier und Held des Raurisertals und Erbauer des Sonnblick Observatoriums. Dieses ist eines der bedeutendsten Wetter- und Klimaobservatorien in den Alpen. Besonders sehenswert sind die Mineralienausstellung sowie der neu inszenierte Sonnblickraum. Einen ausführlichen Einblick in die Geschichte des Rauriser Goldbergbaus und das Leben von Ignaz Rojacher geben auch die Erzherzog Johann Nachrichten ab Seite 91.

**Marktstraße 59 . 5661 Rauris**  
**[www.rauris.net/Talmuseum](http://www.rauris.net/Talmuseum)**

## „DIE BERGE UND WIR“ / MÜNCHEN

---

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des deutschen Alpenvereins gibt das Alpine Museum in München mit der Ausstellung „Die Berge und wir“ Einblick in die Geschichte des Bergsteigens. Einmal pro Monat werden Führungen angeboten, die fundiert die Ausstellungsgeschichte erläutern.

**Die Ausstellung läuft noch bis 13. Sept. 2020,**  
**DI.–SO. und an Feiertagen, 10–18 Uhr.**  
**Alpines Museum . Praterinsel 5 . 80538 München**  
**[www.alpenverein.de/kultur](http://www.alpenverein.de/kultur)**



*© Alpines Museum / Otto Bauriedl. Gipfelrast*

# VOM „ICH“ ZUM „WIR“ MIT FRANCHISING.

TEXT . ANNE-LIESE PREM

## BEIM BUSINESS

Stehkragen-Jacke aus  
elastischer Wolle mit  
Knöpfen aus Horn.  
♥ Klassische Hose aus  
Baumwoll-Gabardine.

*Erhältlich ab Februar*

**gössl**





---

## VOM „ICH“ ZUM „WIR“ MIT FRANCHISING

---

*Erfolgreiches noch  
erfolgreicher ma-  
chen – das ist das  
Motto der Grande  
Dame des Franchising,  
Waltraud Martius. Wie sie*

*gemeinsam mit Gössl seinerzeit Pionier-  
arbeit leistete und das Franchising im  
deutschsprachigen Raum hoffähig mach-  
te, erzählt sie im spannenden Gwand-  
haus Gespräch.*



**W**altraud Martius ist keine, die um den heißen Brei herumredet. Klar, kompetent und äußerst zielstrebig sind Attribute, die einem beim ersten Kennenlernetreffen mit der erfolgreichen Geschäftsfrau einfallen. Bei Tee und spätem Frühstück im Gwandhaus Café taucht die Ehrenpräsidentin des Österreichischen Franchise-Verbandes und geschäftsführende Gesellschafterin der Syncon International Franchise Consultants gleich in medias res und schwärmt von den Vorzügen der Vertriebs- und Organisationsform. „Franchising ist nichts anderes als die Multiplikation eines erfolgreichen Geschäftsmodells. Dabei bestimmt der Inhalt das Modell: Es funktioniert bei Tracht genauso wie mit Fitness- oder anderen Dienstleistungen, im Handwerk oder in der Gastronomie oder in der Skalierung von sozialen Projekten“, so Waltraud Martius.

### BUSINESSTAUGLICH

Pullover aus Schurwolle/  
Cashmere mit Gams und  
gestricktem Rauten-  
muster am Halsausschnitt.  
♥ Krawatte aus Seide.

*Erhältlich ab Februar*





## PIONIER- STUNDEN BEI GÖSSL



### DETAIL AM RANDE

Innenkragen aus  
Krawattenseide.

Mit Gössl verbindet die gebürtige Salzburgerin nicht nur ihre beruflichen Anfänge, sondern auch eine Jugendfreundschaft mit der Inhaberfamilie. „Ich war eine leidenschaftliche Skifahrerin, und wir haben alle in Innsbruck studiert. Schon während des Studiums habe ich für Gössl, damals noch in Stuhlfelden, gejobbt“, erzählt sie. Anfang der 80er Jahre kam die Idee zu einem Kooperationsystem zwischen Gössl als Hersteller und den bestehenden Trachtenfachhändlern auf. Während ihrer Tätigkeit als Verkaufsleiterin und anschließend als langjährige Geschäftsführerin der Gössl Service GmbH wurde das Franchise-System gemeinsam mit dem Franchise-Experten Dr. Hubertus Boehm erarbeitet und implementiert. „So richtig trauten wir uns damals das Wort Franchising gar nicht auszusprechen, weil es ja aus dem anglo-amerikanischen Raum kam und eng mit der Systemgastronomie (Fast Food) verbunden war und auch in Österreich noch gar nicht bekannt war.“

Schon damals war es Ziel des innovativen Modells, die Trachtenfachhändler zu entlasten, damit sie sich auf das Wichtigste konzentrieren konnten, nämlich auf ihre Kunden und Mitarbeiter. Dienstleistungen wie Marketing, Schulungen, Vorauswahl der Zusatzsortimente etc. – all das, was ein einzelner Händler nur mit großem Aufwand selbst stemmen konnte – übernahm und übernimmt auch heute noch Gössl. Bei dem neuartigen Geschäftsmodell legte man von Anfang an Wert auf Partnerschaft auf Augenhöhe: Beim Franchising kooperieren zwei selbstständige Unternehmer mit Eigenverantwortung. „Ich denke, es ist sicherlich auch dem strategischen Weitblick von Gerhard Gössl zuzuschreiben, dass dies so gut funktioniert hat“, bekräftigt Waltraud Martius. Mit Hilfe des Franchise-Systems konnte das Anliegen von Gössl, „Leben mit Tradition“, in zahlreichen Geschäften über Jahrzehnte erfolgreich umgesetzt werden. Gössl wurde zum Vorreiter für Franchising und leistete damit für die Trachtenbranche Pionierarbeit.

FÜRS  
GESCHÄFTLICHE

Stehkragen-Jacke mit Hahnentritt auf Baumwolle im Mix mit Mautner Authentic. ♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle. ♥ Pullover mit bedeutungsvollen Strickmodelln. ♥ Klassischer Gürtel aus feinem Boxcalf. ♥ Tuch aus reiner Baumwolle. ♥ Slipper aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Februar*

**gössli**



### WIE AUF URLAUB

Klassischer Blazer aus Panama-Leinen mit geflochtenen Lederknöpfen.

- ♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle.
- ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Februar*



### ALTE LIEBE

Bluse aus Baumwolle mit Perlmutterknöpfen im traditionellen Druck.



*Fairplay Franchising.  
Spielregeln für partnerschaftlichen Erfolg (3. Auflage)  
Waltraud Martius / Verlag: Springer Gabler  
ISBN 978-3-658-04826-6 / eBook: 978-3-658-04827-3*

*Erfolgreiche Rekrutierung von Franchisenehmern.  
Wie Sie Engpässe in der Akquise überwinden und die richtigen Partner auswählen  
Waltraud Martius, Achim Hecker, Matthias Spörrle (Herausgeber) / Verlag: Springer Gabler  
ISBN 978-3-658-18525-1 / eBook: 978-3-658-18526-8*

---

# MIT FRANCHISING ZUM ERFOLG

---



**D**ass sie mit ihrer Leidenschaft Menschen begeistern und mit ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen Unternehmen auf die Straße des Erfolgs führen kann, das hat die gebürtige Salzburgerin in ihrer weiteren Karriere dann oft bewiesen: Mit 28 Jahren war sie Mitbegründerin des Österreichischen Franchise-Verbandes. Mit 30 Jahren machte sie sich selbstständig; sie kaufte von ihrem Mentor Dr. Hubertus Boehm die Franchise-Beratungslizenz „Syncon Österreich“ und baute die Beratung nach Deutschland und in die Schweiz aus. Als Franchise-Beraterin unterstützt sie nun schon seit über drei Jahrzehnten unzählige Firmen dabei, ihr Geschäftsmodell zu multiplizieren. „Wir haben sehr viele Franchise-Systeme im deutschsprachigen Raum mitentwickelt – das sind mittlerweile über 1.200 Projekte. Anfangs hatte der Österreichische Franchise-Verband neben Gössl nur 15 weitere Mitglieder, heute sind es über 150, und 400 verschiedene Franchise-Systeme gibt es in Österreich“, so Waltraud Martius. Nicht umsonst wird die vielseitige Unternehmerin, die sich auch in zahlreichen Sozialprojekten engagiert, von vielen als die „Franchise-Päpstin“ bezeichnet. Das Erfolgsgeheimnis: Franchising gibt den Unternehmen die Werkzeuge in die Hand, partnerschaftlich gemeinsam wirtschaftlichen Erfolg zu erreichen. Was man dabei laut Waltraud Martius nicht vergessen darf: Grundvoraussetzung für den Erfolg des Franchising ist ein funktionierendes Geschäftsmodell. „Und wenn die erste Verliebtheitsphase zwischen Franchisenehmer und Franchisegeber vorbei ist, gilt

es, in eine reife Beziehung überzugehen und die gegenseitige Abhängigkeit als etwas Gutes zu begreifen“, gibt Waltraud Martius zum Nachdenken mit. Wertschätzung, Respekt, Anerkennung und Toleranz gegenüber Unterschieden sind wichtige Werte für den gemeinsamen Erfolg, ist sich die Expertin sicher.

**D**ie Zukunft des Franchising sieht sie rosig, denn die junge Generation sei das Teilen gewohnt und halte viel von Community: Miteinander ist man gerade im heutigen Wirtschaftsleben für die wachsenden Herausforderungen besser gewappnet als allein. „Franchising ist voll im Trend“, so Martius. „Man muss das Rad nicht immer neu erfinden: Sich für Franchising zu entscheiden, ist für mich immer die intelligentere Form der Selbstständigkeit. Und unter der Führung von Maximilian Gössl, mit seiner wunderbaren Kombination von Managementfähigkeit und sozialer Kompetenz, ist das Unternehmen Gössl bestens für die kommenden Zeiten und das Franchising gerüstet.“ ■

*Schlägt Ihr Herz für die Tracht und überlegen Sie den Schritt in die Selbstständigkeit als Franchisenehmer von Gössl?*

*Dann bewerben Sie sich unter **bewerbung@goessel.com**, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen an das Sekretariat Gössl GmbH, Morzger Straße 31, 5020 Salzburg.*

*Mehr Informationen finden Sie unter: **www.goessel/franchise***



# DER MANN VON WELT IN LEDERHOSEN

besticht durch die UNBESTICKTE  
Lederhose aus sämisch gegerbtem  
Hirschleder.



*Kastanie Eiche Erle Birke*

## ◀ IM ZEICHEN DES ADLERS

Reversjacke aus Baumwol-  
le mit Hallstätter Hahnen-  
tritt. ♥ Wärmendes Stepp-  
gilet aus feinem Loden.  
♥ Hemd aus Baumwolle.  
♥ Gürtel aus robustem  
Scotchgrain. ♥ Stutzen aus  
Baumwolle/Wollgarn.  
♥ Erzherzog Johann Schuh  
aus feinem Boxcalf.

*Erhältlich ab Februar*

▶  
Doppeladler-Knöpfe aus  
Perlmutter zieren Sakko  
und Gilet.





TEXT . RICKI WEISS

Alexander Held

**A**lexander Held ist Charakterdarsteller und Publikumsliebling gleichermaßen. Seine Theaterkarriere startet der deutsche Schauspieler an den Münchner Kammerspielen, danach hat er Engagements am Schauspiel Hannover, an der Freien Volksbühne Berlin, am Theater Basel und bei den Salzburger Festspielen. Seine steile Fernsehlaufbahn beginnt, als Regisseur Klaus Emmerich ihn an der Seite von Götz George in der Politthriller-Reihe „Morlock“ besetzt. Es folgen u. a. Steven Spielbergs „Schindlers Liste“, „Der Baader Meinhof Komplex“, „Die Welle“, „Die Päpstin“, „Der Schuh des Manitu“ und „Sophie Scholl – Die letzten Tage“. Krimifans kennen ihn als Hauptkommissar Ludwig Schaller in der Serie „München Mord“, als Ermittler Karl Hidde in der Krimi-Reihe „Stralsund“ sowie aus „Tatort“, „Der Bulle von Tölz“, „Soko Donau“, „Soko Kitzbühel“ oder „Maria Maftosi“, um nur einige Produktionen zu nennen. Im Gespräch mit dem Gwandhaus Journal gibt Alexander Held ganz persönliche Einblicke in die Welt von Theater und Film und reflektiert über seinen Beruf, der auch Berufung ist.

**D**er Beruf des Schauspielers solle und könne nicht zur Routine werden. Man müsse sich als Schauspieler immer wieder auf jede Rolle neu einlassen, so Alexander Held, während er zur Festspielzeit durch den Gwandhaus Park in Salzburg flaniert.

*Nach welchen Kriterien wählen Sie Ihre Rollen aus?*

**A**m spannendsten sind immer jene Aufgaben, bei denen man sich fragt: Wie soll ich das bloß schaffen? Wenn man wie ich als noch junger Schauspieler am Theater engagiert ist, wird man besetzt und spielt, was einem aufgetragen wird. Die Rolle erfährt man aus der Besetzungsliste. In jungen Jahren

## EIN MANN VON WELT

Festliche Jacke aus feinem Woll-Fresko mit Stepperei am Stehkragen. ♥ Elastisches Jacquard-Gilet aus Seide/Baumwolle.

# Die Magie des Moments

war das nicht von Nachteil. Man arbeitet sich durch viele Stücke, Klassiker, Musicals und Kabarets. Die Vielfältigkeit ist immer eine Bereicherung. Es gab Regisseure, die mich im Drama verortet haben, andere haben mich in der Komik gesehen.

So nach 14 Jahren festen Engagements war der Zeitpunkt gekommen, etwas anderes zu finden -- etwas, was mir wieder Neugierde verschafft. Mein Leben fand in den vielen Rollen, Proben, auf der Probebühne und Bühne statt. Wenn man als Schauspieler antritt, um eine künstlerische Sicht auf die Welt auf der Bühne umzusetzen, man von der richtigen Welt aber gar nichts mehr mitbekommt, dann hat man irgendwann nichts mehr zu erzählen. Das war der Grund, warum ich später nur noch Gastverträge am Theater ausgehandelt habe. Ich konnte mir Stücke aussuchen, die mich wirklich interessierten – und ich suche bei der Auswahl gerne den Kontrast.

*Also darf es der Spannungsbogen von der Komödie bis hin zum Drama sein?*

Selbstverständlich! Und umgekehrt natürlich auch, denn im Grunde genommen, sind wir als Schauspieler dazu da, die Menschen zu unterhalten. Die Interessen des Publikums sind so verschieden. Meine Aufgabe ist somit eine vielfältige.

*Neben Ihrem Engagement am Theater haben Sie eine bemerkenswerte Filmografie vorzuweisen. Sie gelten als hochkarätige Besetzung für herausfordernde und dramatische Rollen, für undurchsichtige oder polarisierende Charaktere. Wie erging es Ihnen beispielsweise mit Ihrer Rolle in „Sophie Scholl“?*

Im Film „Sophie Scholl – Die letzten Tage“ spielte ich den Gestapo-Ermittler Robert Mohr, der die letzten Tage mit ihr im Verhörraum verbringt. Mich in diesen Mann einzuarbeiten, war sehr schmerzlich und hat mir unglaublich viel abverlangt. Nicht nur, weil es eine Menge Text war, sondern weil es sich um einen Mann gehandelt hat, der ein gelernter Kriminaler war, dann doch zur Gestapo kam, einen Sohn im Krieg verloren hat, aber dennoch am System festhielt. Er konnte sich

nicht befreien und saß einem 21-jährigen Mädchen gegenüber, das ihm in diesem Sinne weit voraus war. Er merkte ja, dass das Mädchen auf dem richtigen Weg war, er verfolgte dennoch seinen Weg. Diese Schizophrenie hat mich viel Kraft gekostet.

Ich musste vor Drehbeginn auch körperlich reinwachsen, zehn Kilo innerhalb von zweieinhalb Wochen abnehmen, weil er ja magenkrank war. Das ist mir gelungen, aber vergnüglich war das eher nicht. Es gab extreme Drehzeiten, die Verhöre gingen oft Tag und Nacht. Wir haben versucht, mit der eigenen Erschöpfung, die sich natürlich irgendwann einstellt, zu arbeiten. Manchmal funktionierte das sehr gut und es entzündeten sich magische Momente.

In der Vorbereitung auf diesen Film haben meine Kollegin Julia Jentsch und ich die Verhöre bei mir zuhause im Wohnzimmer geprobt. Meine Hündin Gladys, die mich abgöttisch liebte, lag währenddessen unterm Tisch und hörte zu. Als sie irgendwann anfang mich anzuknurren, wusste ich, ich bin auf dem

richtigen Weg, jedenfalls, was die Rolle betrifft. Allerdings hat es auch gedauert, diese Figur nach den Dreharbeiten wieder loszuwerden ...

*2014 erhielten Sie den Bayerischen Fernsehpreis als bester Schauspieler in der Kategorie „Serien und Reihen“ für Ihre Rolle als unkonventioneller Hauptkommissar in „München Mord“. Wie wichtig sind Auszeichnungen für Sie? Oder anders gefragt, wo entsteht für Sie Resonanz?*

**R**esonanz kommt gar nicht so sehr von außen, sondern von

innen. Oft dauert es ja, bis ein Film fertiggestellt wird, ein Jahr zum Beispiel. Lob und Anerkennung freuen einen dann natürlich und sind eine Bestätigung. Aber es beschäftigt mich meist schon was anderes. Die Freude und Motivation schöpfe ich lange vorher – nämlich in der konkreten Situation. Wenn sich im Tun und im Moment etwas entwickelt, und ich merke, es funktioniert! Dann ist das für mich gefühltes Glück.

*Ist die Anerkennung von Kollegen wichtig?*

**A**ch, es gibt viele schöne Momente, wenn man kollegiales Feedback bekommt – so wie bei der Oscar-Verleihung, als wir mit Georg Clooney beim Einlass in der Reihe stehen, er uns erkennt und meint: „Ah, ich habe euren Film gesehen, der war sehr gut.“ Ja klar, das freut einen!

*Wechseln Sie auch mal die Rollen – und gehen als Gast ins Theater?*

**G**erne, wenn es meine Zeit erlaubt. Ich nehme meinen Beruf ernst in dem Moment, wo ich ihn ausübe. Aber ich kann auch mal einen Schritt zurücktreten, kann auch mal nichts machen. Und dann gehe ich auch ins Theater, um die Arbeit von Kollegen zu sehen – vom engagierten Schauspieler zum engagierten Zuschauer sozusagen. ■

## FESTLICH

Gilet mit edlem Metallknopf. Reich bestickter Kontrastkragen.



DER STEIRISCHE  
HUSAR

Leobener aus Stretch-Gabardine mit Paspeltaschen. ♥ Jacquard-Gilet aus Seide/Baumwolle mit einem Hauch Elastizität. ♥ Hose aus Stretch-Gabardine. ♥ Stecktuch und Krawatte aus Seide. ♥ Klassikgürtel aus Kalbsleder.

*Erhältlich ab März*

*Bei der  
Premiere*



**gössl**

EDITION

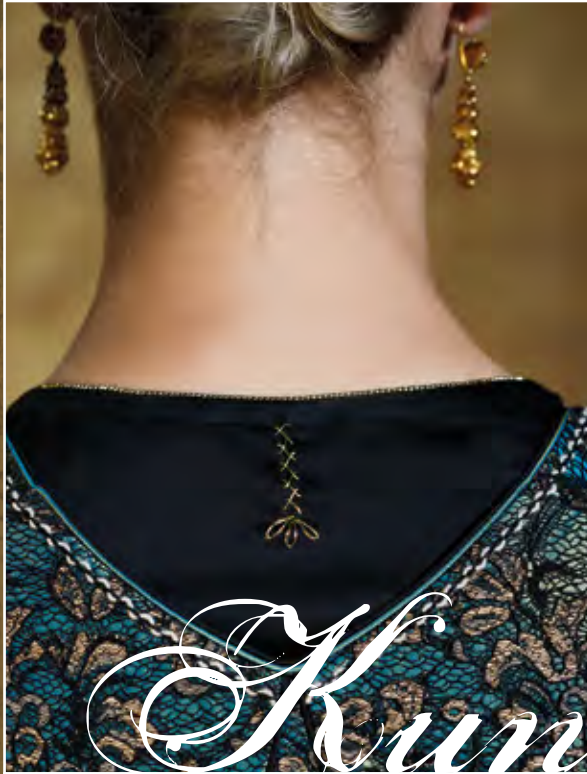


FLIESENDE  
ELEGANZ

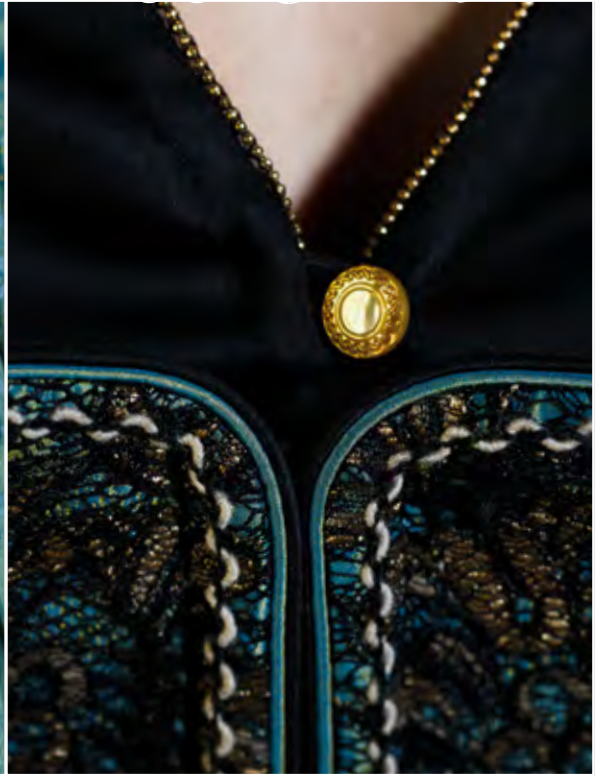
Festdirndl aus Seidentaft mit Leib aus floraler, gold-schwarzer Tüllspitze. ♥ EDITIONS-Schürze aus changierendem Reinseidentaft, verziert mit Handsmok und glänzenden Rautenperlen. ♥ Dirndlbluse aus Baumwoll-Feinsatin mit graviertem Perlmutterknopf.

*Erhältlich ab März*





*Kunstwerk*





## GOLDDRAUSCH

WÄHREND DIE SPANISCHEN KONQUISTADOREN IN SÜDAMERIKA FIEBERHAFT NACH DER SAGENHAFTEN STADT ELDORADO SUCHTEN, WURDE IN ÖSTERREICH SCHON GOLD ABGEBAUT. BEREITS IN DER KELTEN- UND RÖMERZEIT GALT DAS RAURISERTAL ALS REICHE FUNDSTÄTTE FÜR DAS EDLE METALL. IN SEINER BLÜTEZEIT VON ENDE DES 13. BIS INS 19. JAHRHUNDERT STAMMTEN ZEHN PROZENT DER DAMALIGEN WELTWEITEN GOLDPRODUKTION AUS DEM SÜDEN SALZBURGS!

NACH DEN ERFAHRUNGEN AUS DER NEUEN WELT NANNTEN MAN SALZBURG WEGEN SEINER GOLDGULDEN SOGAR DAS PERU DER ALTEN WELT. 500 JAHRE GOLDENE BERGBAUTRADITION HABEN RAURIS KULTURELL GEPRÄGT. AUS DEN EXISTENTIELLEN ERFORDERNISSEN DER BERGMÄNNISCHEN ARBEIT ENTWICKELTEN SICH ELEMENTE MIT STARKEM SYMBOLCHARAKTER. DAS TIEFE SCHWARZ DES STOFFES STEHT FÜR DIE UN-DURCHDRINGLICHE DUNKELHEIT UNTER TAGE. GOLD SYMBOLISIERT DAS LICHT DER SONNE ALS AUSDRUCK EINES TRADITIONS- GEBUNDENEN REICHTUMS.

AUCH DAS FEST DER HEILIGEN BARBARA IST UNZERTRENNLICH MIT DER PECHSCHWARZEN BERGMANNSTRACHT VERBUNDEN. DIE ZU DIESEM ANLASS VERWENDETE GALAUNIFORM DIENTE ZUR WÜRDIGUNG DES RANGES.

GÖSSL GREIFT DIE AUSDRUCKSSTARKE FARBEN UND DIE JAHRHUNDERTEALTE GESCHICHTE DER BERGMANNSUNIFORMEN AUF UND WEBT SIE EIN IN DIE TRACHT.

Die Erzherzog Johann Nachrichten ab Seite 91 widmen sich ausführlich der Geschichte des Goldes im Raurisertal.

## GOLDDRAUSCH

Hochgeschlossenes Rauriser Golddirndl in Leinensatin. Rock aus Baumwoll-Satin. ♥ Schürze aus floraler Tüllspitze in Gold-Schwarz. Saum mit goldener Zierkette.

*Erhältlich ab März*



# Gold- Frausch



## ZUM GLÜCK

Dirndl mit Leinenleib  
und Münchener Aus-  
schnitt. Rock aus Anna  
Plochl Satin. ♥ Edler  
Bindegürtel aus feiner  
Seide. ♥ Dirndlpullover  
aus weicher Viskose.

*Erhältlich ab März*



## GOLDRAUSCH

Alles Gold in Gold:  
Goldkette, Soutache-  
Band und Hexenstich  
in Gold. Funkelnde  
Glasknöpfe stehen  
dazu Spalier.

*Erhältlich ab März*

• GÖSSL - DER DIRNDL - &  
LEDERHOSEN - SPEZIALIST •



### ZUM GLÜCK

Feine Henndorfer  
Rüsche am Ausschnitt.

- ♥ Bindegürtel mit  
floraler Goldstickerei.
- ♥ Bedeutungsvolle  
Modeln schmücken  
den Dirndlpullover.

*Erhältlich ab März*



*Gold  
symbolisiert  
das Licht  
der Sonne ...*

... DAS TIEFE SCHWARZ  
DES STOFFES STEHT FÜR DIE  
UNDURCHDRINGLICHE DUNKELHEIT  
UNTER TAGE.

.....

*Die Erzherzog Johann Nachrichten ab Seite 91  
widmen sich ausführlich der Geschichte des Goldes  
im Raurisertal.*



# Eleganz

Kunstvolle  
Schnurstepperei.



**gössl**

GERNHABEN  
TUAT GUAT

Dirndl aus reiner Seide. ♥ Prächtige Rosenranken schmücken die Schürze aus Seide/Baumwolle. ♥ Dirndl-bluse aus leichtem, transparentem Baumwoll-Seiden-Voile. ♥ Schal aus Baumwolle.

*Erhältlich ab März*

MEISTERSTÜCK

EDITIONS-Joppe aus festem Jägerleinen. ♥ Gilet aus Seidenjacquard. ♥ Krawatte aus edler Seide mit Schlingenstich. ♥ Gürtel aus Rindsleder mit Doppeladler. ♥ Stutzen mit bedeutungsvollen Zopfmustern.

*Erhältlich ab März*

**gössl**

EDITION



Die 7-NAHTIGE  
Lederhose aus sämisch  
gegerbtem Hirschleder.



Kastanie



Eiche



Erle



Birke



Festhemd mit laufendem Hund.



Rehrosen mit handgeschnittener Gams.

# Meisterstücke

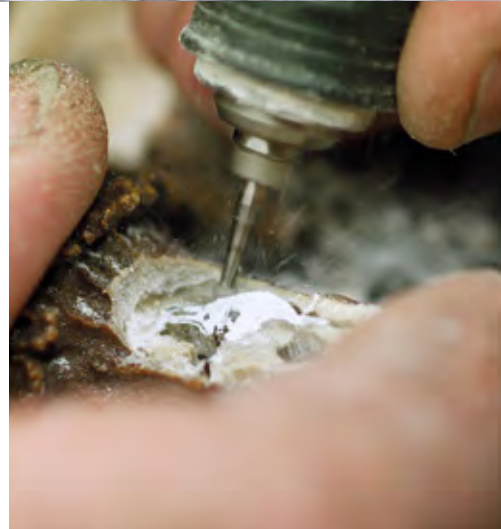


Gilet mit handgefertigten Metallknöpfen.





FEINER ALS  
EIN PINSEL-  
STRICH - DIE  
GESCHNITZTE  
REHROSE

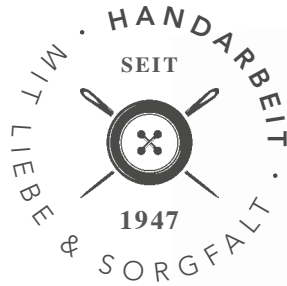


Herbert Loidl / +43 (0)676 9155797 / koller1962@gmx.at

# MYTHOS GAMS

*... Jetzo auf den schroffen Zinken  
Hängt sie, auf dem höchsten Grat,  
Wo die Felsen jäh versinken  
Und verschwunden ist der Pfad ...*

*(aus: „Der Alpenjäger“ von Friedrich Schiller)*



---

DIE GAMS, VON ALTERS HER  
DAS SYMBOL FÜR MUT UND  
GESCHICKLICHKEIT AM BERG,  
ZIERT NICHT NUR HEMDEN UND  
BLUSEN, SIE STEHT AUCH PATE  
FÜR FEINE UND DETAILREICHE  
HANDSCHNITZEREIEN AUF  
ZIERKNÖPFEN.

---

**H**erbert Loidl aus Ebensee wurde vor fast 20 Jahren auf das Handwerk der Kunstschneiderei aufmerksam. Die kleinen Kunstwerke mit ihren feinen Linien haben ihn sofort in ihren Bann gezogen. Seitdem wurde aus Hobby Berufung, und der Autodidakt hat seine Technik perfektioniert. Er fertigt je nach Wunsch kleinere und größere Schnitzereien mit jagdlichen Motiven an. Fingerfertigkeit, Geduld und ein klares Vorstellungsvermögen benennt er als Grundvoraussetzungen für

seine Arbeit. Auch das richtige Werkzeug ist ausschlaggebend: die Instrumente eines Goldschmiedes kommen bei ihm ebenso zum Einsatz wie ein feiner Zahnarztbohrer. Diese Hilfsmittel erlauben einen Detailreichtum, von dem man in früherer Zeit nur träumen konnte. Das bedeutet aber auch: Die Augen können noch so gut sein, eine Lupe ist Grundvoraussetzung, um ein perfektes Ergebnis zu erzielen.

**F**ür Gössl bringt Herbert Loidl das legendäre Gamserl auf ausgesuchte Rehrosen. Nach einigen Stunden Arbeit hat sich die raue Oberfläche des Hirschhorns in eine zarte weiße Gams verwandelt, feiner, als ein Pinsel sie hätte zeichnen können.

**U**nd keine Gams gleicht der anderen. Jede ist für sich ein Unikat, gefertigt mit Sorgfalt und Liebe – vom Könner für Kenner.





## DIE SÄMISCH-GERBEREI

IST EINE DER ÄLTES-  
TEN GERBTECHNIKEN.  
VERWENDET WERDEN  
FISCHÖLE, SOGENANN-  
TE TRANE, DIE IN DIE  
HIRSCHHAUT EINGEAR-  
BEITET WERDEN.

ZWISCHENDURCH  
MUSS DAS LEDER IMMER  
WIEDER TROCKNEN.

EIN VERFAHREN, DAS  
ZEIT UND VIEL ERFAH-  
RUNG DES GERBERS  
BRAUCHT.

DOCH DAS WARTEN  
LOHNT. SÄMISCH GE-  
GERBTES LEDER IST UN-  
VERGLEICHLICH SAMTIG  
UND WEICH IM GRIFF.

## FRÜHLINGSTAG

Vorpatiniertes Gilet  
aus elastischem Hanf  
mit echten Horn-  
knöpfen. ♥ Pfoad aus  
Leinen mit Knöpfen  
aus Perlmutter. ♥ Stut-  
zen aus Wolle/Baum-  
wolle mit Zopfmuster.  
♥ Erzherzog Johann  
Schuh aus feinem  
Boxcalf.

*Erhältlich ab April*



# Ostern



Jagdliche Relief-Stickerei ziert die AUSSEER Lederhose aus sämisch gegerbtem Hirschleder.



*Kastanie*



*Eiche*



*Erle*

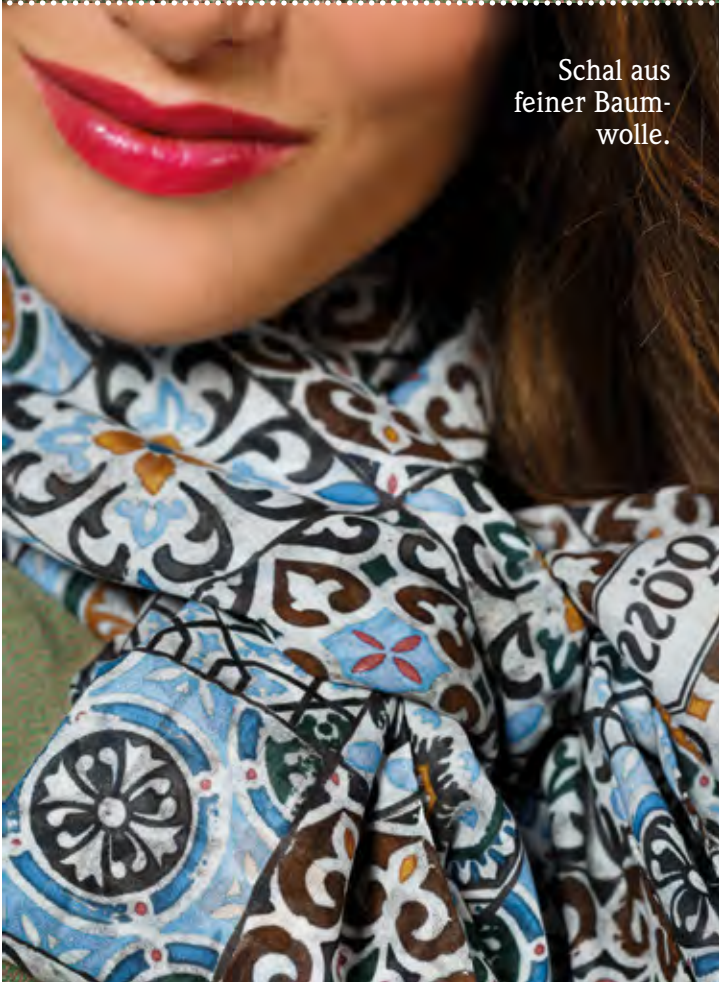


*Birke*



HINGUCKER

Lampasse  
am Rücken.



Schal aus  
feiner Baum-  
wolle.



## ANSCHMIEGSAM

Jägerleinen-Jackerl aus reiner Schurwolle in Web-Strick-Technik. Mit Ärmelpatches aus Leder.

*Erhältlich ab Februar*

### GESTRICKTES JÄGERLEINEN

ALLES BEGANN ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS, ALS DER KÜNSTLER UND BRÄUWIRT CARL MAYR IN HENNDORF AM WALLERSEE ANZÜGE, KOSTÜME UND DIRNDL AUS LEINEN ANFERTIGTE.

SO KAM ES, DASS IN DEN 30ER JAHREN DAS JÄGERLEINEN GROSSE VERBREITUNG FAND. PROMINENTE WIE MARLENE DIETRICH ODER MAX REINHARDT SORGTE DAFÜR, DASS DER STOFF AUCH IN DER STADT IMMER BELIEBTER WURDE.

ÜBLICHERWEISE KENNT MAN DAS JÄGERLEINEN ALS GRÜN-BRAUN MELIERTES GEWEBE, DAS SEHR ROBUST IST.

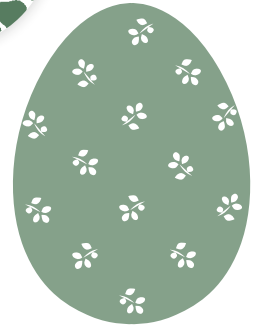
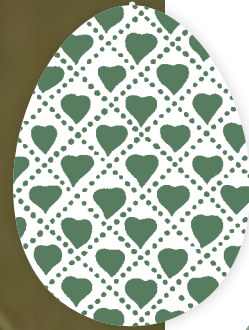
GÖSSL FERTIGT EINE GESTRICKTE VARIANTE DES KLASSISCHEN JÄGERLEINENS MIT WEICHEM GRIFF AN. DAS GEWEBTE JÄGERLEINEN WIRD DURCH EINE BESONDERE WEB-STRICK-TECHNIK ERZEUGT – DER CHARAKTER DES JÄGERLEINENS BLEIBT BESTEHEN. DAS ERSCHEINUNGSBILD IST GLEICH UND DENNOCH ANDERSARTIG. EIN MIX AUS KAMMGARN UND STREICHGARN SORGT FÜR EINEN BOUCLÉ-EFFEKT, WELCHER DER OBERFLÄCHE EINEN BEWEGTEN CHARAKTER GIBT: WEICH, ANSCHMIEGSAM UND EINZIGARTIG.

NEUHEIT

### GAMSDIRNDL

Dirndl aus Original Gössl Jägerleinen mit polierten Hornknöpfen. ♥ Karoschürze mit gezogenen Stehfalten. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Februar*



**EXKLUSIV**

Dirndlbluse mit  
floraler Lochsticke-  
rei, kombiniert mit  
Feinsatin.





HENNDORFER  
RÜSCHERL

Dirndl mit Leinenleib  
und Rock aus Anna  
Plochl Satin. ♥ Schürze  
aus changierendem  
Reinseidentaft mit Tüll-  
spitze. ♥ Pumps aus  
feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Juni*



Das Millefleurs-Dekor zeigt die volle Pracht der Natur. Blickfang: der Hexenstich am Rücken. ♥ Fein ziselierte Metallknöpfe.

WIE TAUSEND  
BLÜTEN

Sommerlich-leichtes Dirndl mit reichem Blumendekor. ♥ Schürze aus changierendem Reinseidentaft mit reichen Stehfalten.  
♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Februar*



MAL ANDERS

Dirndl mit Bindegürtel.



## MILLEFLEURS – EIN WAHRER BLÜTENRAUSCH ...

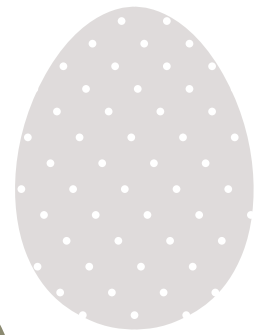
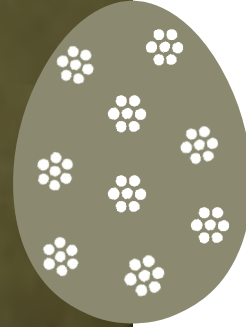
... AUS STILISIERTEN PFLANZEN, RANKEN UND TIEREN. VOR ALLEM DIE ROSE IST ALLGEGENWÄRTIG. GILT SIE DOCH ALS BLUME MIT BESONDERER SYMBOLKRAFT.

BEREITS ETWA 2000 V. CHR. WURDE DIE ROSE ALS ZEICHEN DER TÜCHTIGKEIT UND EHRlichkeit AUF MÜNZEN GEPRÄGT. SELBST ACHILLES SCHMÜCKTE LAUT HOMER SEINEN SCHILD MIT ROSEN. GOETHE RÜHMTE DIE ROSE IN EINEM GEDICHT ALS „DAS VOLLKOMMENSTE, WAS UNSERE DEUTSCHE NATUR ALS BLUME GEWÄHREN KANN“. ZAHLREICH SIND DIE ROSENDARSTELLUNGEN ZUDEM IN DER VOLKSKUNST VERTRETEN, ETWA AUF BAUERNKÄSTEN SOWIE AUF ANDACHTS- UND VOTIVBILDERN.

DER BLÜTENFLOR IST ABER AUCH EIN ZEICHEN DER VERGÄNGLICHKEIT UND METAPHER FÜR DIE KÜRZE DES MENSCHLICHEN LEBENS.

GÖSSL FÄNGT DIE HERRLICHE BLÜTENPRACHT EIN – AUF BAUMWOLLE-PEPELINE UND HAUCHFEINEM BAUMWOLLBATIST. EIN LEICHTES DIRNDL FÜR WARMER SOMMERTAGE.





### DIE PRACHT- VOLLE

Bluse aus Anna Ploch  
Baumwoll-Satin.  
Stehkragen, Man-  
schette und Plastron  
sind reich bestickt.

*Erhältlich ab März*

### HEIMATLIEBE

Blazer in den bedeu-  
tungsvollen Farben  
des Ausseer Karos. ♥  
Stiefelhose aus elasti-  
scher Baumwolle.

*Erhältlich ab März*





### SO LIEBLICH

Kurzes Leinendirndl mit Rock aus Anna Plochl Baumwoll-Satin. ♥ Seidenschürze mit gewebter Lampasse. ♥ Dirndl-bluse mit üppigem Handarbeits-Bouquet. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab April*



### TREUE BEGLEITERIN

Umhängetasche aus weichem Veloursleder.



## DIE STRAHLKRAFT DES ROSENQUARZES

ALS ROSENQUARZ WIRD DIE ROSA GEFÄRBTE VARIANTE DES QUARZES BEZEICHNET. SEINE SCHIMMERNDE FARBE ENTSTEHT DURCH DIE EINSCHLÜSSE VON DUMORTIERIT.

DAS ZARTE ROSAROT SYMBOLISIERT DIE NOCH JUNGE ROSENKNOSPE, DIE EBEN DABEI IST, IHRE PRACHT ZU ENTFALTEN. LAUT DER GRIECHISCH-RÖMISCHEN MYTHOLOGIE SOLL DER ROSENQUARZ VON EROS BZW. AMOR AUF DIE ERDE GEBRACHT WORDEN SEIN, UM DEN MENSCHEN LIEBE ZU SCHENKEN. SEIT JEHER GILT ER ALS STEIN DER FRUCHTBARKEIT.

ROSENQUARZ WIRD DIE KRAFT ZUGESCHRIEBEN, SICH SELBST ENTFALTEN UND VERWIRKLICHEN ZU KÖNNEN. ER FÖRDERT EINE FREUNDSCHAFTLICHE ATMOSPHERE UND GILT ALS WICHTIGER HEILSTEIN FÜR DAS HERZ. ER WIRKT BERUHIGEND UND ENTSPANNEND AUF DAS GEMÜT.

GÖSSL FASST IHN IN SILBER UND MACHT DARAUS EINEN SCHMUCKKNOPF, DER ALLE EIGENSCHAFTEN DES ROSENQUARZES BÜNDELT.

## DETAILVERLIEBT

Funkelnder  
Rosenquarz



Soutache-Band  
und Metallborte.





HAUCHZART  
DIE SCHÜRZE  
IN DÉGRADÉ-  
TECHNIK.  
„DÉGRADÉ“  
BEZEICHNET DAS  
VER- UND ZER-  
LAUFEN VON FARB-  
ÜBERGÄNGEN  
IM STOFF.



SANFTES  
FARBENSPIEL

Kurzes Leinendirndl  
mit Rock aus Anna  
Plochl Baumwoll-  
Satin. ♥ Dirndlbluse  
mit floraler Loch-  
stickerei. ♥ Schürze aus  
französischer Reticella-  
Spitze. ♥ Pumps aus  
feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab April*



AUS ZWEI  
WIRD EINS

Bestickte und vorpatinierte Jacke aus strukturierter Baumwolle und Teufelhaut. ♥ Patiniertes Gilet mit Perlmutterknöpfen. ♥ Vorpatinierte Pfoad im Gössl Streif. ♥ Erzherzog Johann Schuhe.

*Erhältlich ab April*

PATINIERTER  
STUTZEN

AUS MERINOWOLLE  
MIT BEDEUTUNGS-  
VOLLEM  
ZOPFMUSTER.

Elemente der  
Lederhosen-Sti-  
ckerei zieren  
Gilet und  
Jackenkragen.

Die UNBESTICKTE  
Lederhose aus sämisch  
gegerbtem Hirschleder.



Kastanie



Eiche



Erle



Birke

# FAQ

## SACHDIENLICHE HINWEISE AUF ALLE FRAGEN DES GUTEN GESCHMACKS

PROF. HELMUT  
A. GANSTERER

*30 Jahre Herausgeber & Chefredakteur des trend, dann Publizist mit 15-teiliger TV-Serie („Gansterer zur Geisterstunde“), drei „Buchliebblingen“ (Nr. 1-Bestseller) und internat. Essays (A, CH, D). Branchen-Spitznamen: „Edelfeder“ & „Allzweckwaffe“.*



”

**SEHR GEEHRTER  
HERR GANSTERER,**

ich bin seit ca. 30 Jahren leidenschaftliche Kundin Ihrer Trachtenmode! Mein Kleiderschrank ist groß und voll genug, dass ich nicht wirklich Neues kaufen müsste. Das liegt an zwei Gründen. Erstens: Sie schneiden ausgezeichnet und zeitlos. Zweitens: Sie bieten hervorragende Qualität.

**D**ennoch möchte ich konstruktiv zur Steigerung Ihrer Performance beim Marketing Ihrer Kleidung beitragen.

**M**an könnte sagen, dass ich halbjährlich Ihrem Journal entgegenfiebere. Erspähe ich es im Postkasten, lass ich fast immer alles liegen und stehen und widme mich dem Studium dieses Magazins. Erst einmal einen Überblick verschaffen, dann die Lieblingsstücke orten und eingehend beäugen. Da steht dann oft „ab Monatsnamen“. O. k., also ich gedulde mich.

**W**as mir aber öfter passiert, ist, dass die Farben im Katalog doch entschieden vom Endprodukt abweichen! Das ist sehr ärgerlich.

**S**ehnt man sich nach diesem wunderschönen, leichten Sommerkostüm in Petrol oder zumindest Aquamarin, erhält man eines in Hellblau. Dies war besonders bitter, weil Sie es in Ihrem Journal Nr. 28/2019 mehrmals auch im Detail abgebildet hatten. Selbst wenn man verschiedene Lichtverhältnisse berücksichtigt, kommt es zu einer drastischen Farbabweichung, die auch nicht mit den Worten „Jedes Stück ist ein Unikat“ abzutun sind.

**I**hre Kleidungsstücke haben zumindest für mich einen sehr hohen Tragekomfort; man ist in Ihren Kreationen bestens angezogen, und das reicht von entspannt-lässig bis hochelegant. Mein Hochzeitskleid beim Standesamt war von Ihrer Firma. Sie müssen auch nicht fürchten, dass Sie mich als Kundin verlieren, denn Ihre Arbeit gibt Ihnen recht.

**D**ennoch hatte ich mich bei besagtem Kostüm besonders auf die Auslieferung gefreut und sogar dazu passenden Schmuck besorgt. Oft denke ich, wenn ich durch das Journal blättere: „Da steht mein Name drauf!“ Auch meine Mutter erklärt: „Ja, das ist ja wie für dich gemacht!“, und die Vorfreude wächst. Schade, dass es dann anders kommt.

**S**ie schaffen mit vielen Ihrer hochwertigen Kleidungsstücke den Spagat zwischen Landhaus und Stadt, bzw. sind Ihre Blusen bestens kombinierbar und Ihre Kostüme und Westen selbst in der hektischen, internationalen Business-Welt gern gesehen, weil die Outfits stets mit Liebe zum Detail entworfen werden, aus gutem Tuch gefertigt und gekonnt fachmännisch verarbeitet werden.

**I**n diesem Sinne nehmen Sie meinen Hinweis bitte konstruktiv und wohlwollend auf, damit nach dem Wecken der Begierde durch den Katalog eine zufriedene Kundin Ihnen einen Dankesbrief nach dem nächsten Sommer schreiben kann.

*Dr. Alexandra Förster, Wien*

”

## ” VEREHRTE FRAU DR. FÖRSTER,

fühlen Sie bitte die Anrede „Verehrte“ verdoppelt. Denn Ihr Brief schenkte doppelte Freude. Erstens wegen des anregenden Inhalts, den ich seit Jahren als Merkmal der Anfragen eines hellwachen Kundenkreises schätze. Zweitens, weil Ihr Brief auch als gute Tat erfreute. Er hat meine allzu lange, schon ein wenig fade Harmonie mit dem Freund und Gwandhaus-Boss Gerhard Gössl zerrüttet. Stellen Sie sich vor: Er wollte mir die Antwort aus der Hand nehmen. Sein Herumreden zeigte, dass er mich für überfordert hält. Er zweifelte, ob mein sittlicher Ernst ausreichte, den seriösen Vorhaltungen von Alexandra Förster angemessen zu begegnen. Auch bezweifelte er meinen Sachverstand hinsichtlich der teilweise komplexen Thematik. Sofort gab ich den untröstbar Beleidigten. Wie das geht, haben mich Frau und Tochter seit Jahren gelehrt. Ich belehrte Herrn Gössl, dass er längst das Recht verwirkt habe, den „Brief des Monats“ selbst zu beantworten. Dies stünde nach unkündbarem Gewohnheitsrecht alleine mir zu, nicht einem launischen Gwandhaus Gründer. Sie, verehrte Frau Dr. Förster, werden also mit meiner Antwort vorliebnehmen müssen. Und am Ende hoffentlich zufrieden sein. Zumal ich keine Sekunde übersehe, dass Sie Ihre Vorwürfe freundlich ausgependelt haben, mit teilweise atemberaubenden Komplimenten. Eines davon möchte ich, um mit Erfreulichem zu beginnen, aufgreifen.

**S**ie loben, dass die hochwertigen Kleidungsstücke „selbst in der hektischen, internationalen Business-Welt gern gesehen“ werden. Dank meiner Weltreisen für das Wirtschafts-magazin trend kann ich das bestätigen. Auch für den anspruchsvollen Markt Japan. Dort fertigen Modeschneider wie Issey Miyake ihre Avantgarde-Stücke mit einer Sorgfalt, als wären es Kaiser-Kimonos. Die Damenwelt rund um meine Interview-Präsidenten wie Kaku (Canon) und Yamamoto (Mazda) befangerte entzückt das elitäre Salon-Dirndl meiner Reisegefährtin. Man machte sich einschlägige Notizen für die nächste Musikreise nach Salzburg und Wien. Moderne Textil-Klassik und originale Musik-Klassik sind noble Stützen der österreichischen Bilanz. Auch wenn dies Spötter nicht wahrhaben wollen, die mit beidem nicht viel zu tun haben. So viel zu einem schönen Kompliment von Alexandra Förster.

**D**och jetzt zu Ihren Vorwürfen. Sie drehen sich (siehe Brief) im Wesentlichen um oft lange Wartezeiten nach der Vorfreude und um zuweilen deutliche Farbunterschiede zwischen Bild und Wirklichkeit. In punkto Wartezeit bitte ich um Nachsicht. Ich halte sie für gut, nicht für schlecht. Uns Heutigen werden zu viele Wünsche

zu schnell erfüllt. Wartenmüssen kann ein Segen sein. Ich begriff dies zufällig schon als Kind. Nie liebte ich meine Frau Mama so innig wie in einer Scharlach-Quarantäne, in der ich vier Wochen auf ein Wiedersehen warten musste. Und schon als Mittelschüler ließ ich mich zum „Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft zur Pflege der Vorfreude“ wählen. Mein Meisterstück war der erste Porsche. Ich sparte ewig auf den Kaufpreis. Dann las ich wochenlang alles über das Ding. Dann kaufte ich noch extra langsam die Accessoires eines traditionsbewussten Porsche-Divers, einen gelben Seidenschal und affige Känguruleder-Sporthandschuhe mit Löchern. Erst dann ließ ich das Elfer-Cabrio zustellen. Ich habe es geliebt wie kein zweites Auto danach. Auch die lang ersehnte, raffinierte Neu-Edition einer Gwandhaus Bluse wird sich anders tragen als eine, die man Zug-um-Zug kaufen kann. Ein Unterschied wie Opern-Premiere versus Repertoire-Aufführung. Sie wird sich anfühlen wie aus Schwanenfedern gemacht. Glaube ich zumindest, muss aber bekennen, bis jetzt noch keine Blusen getragen zu haben.

**U**msomehr sind freilich Ihre Vorhaltungen zu gewichten, betreffend die gelegentlichen Farbabweichungen von Journalbild und Realität. Diese sind grundsätzlich ärgerlich. Und echt schädlich, wenn man, wie Sie schrieben, schon passenden Schmuck kaufte, der sich dann farblich mit dem Stoff schlug. Der vorsorglich angeschaffte Schmuck zeigt mir übrigens, wie ich mit unverzeihlicher Heiterkeit registriere, dass Sie, Frau Dr. Förster, einen noch wacheren Sinn für Vorfreude haben als ich, Ihr Präsident. Doch zurück zur Sache. Sofort verhörte ich die Experten des Hauses wie Maigret seine Serienmörder. Den Förster-Brief legte ich als Anklage und Menetekel vor. Sie boten ein Bild des Elends. Jede Nicht-Perfektion wirft sie in schlaflose Nächte. Ich fasse hier ihre Aussagen knapp zusammen: „Der Brief ist korrekt und wichtig. Das Thema ist uns bekannt. Wir arbeiten daran, haben es mittlerweile auch weitgehend im Griff, mit einer Ausnahme. Bei vorpatinierten Stücken kann es immer noch zu erheblichen Abweichungen vom Foto kommen.“

**L**iebe Alexandra Förster, ich hoffe, diese aufrichtige Perspektive versöhnt Sie. Und Ihre Frau Mama als stilsichere Beraterin. Ich wünsche Ihnen beiden einen farblich korrekten Frühling. Man wird vielleicht noch wissen wollen, wie der Zwist Gössl-Gansterer weiterging: Wir wechseln nicht mehr die Straßenseite, wenn wir einander begegnen, und kehrten auch zum Du-Wort zurück.

H. A. G.



”



*Keltenmuseum/ © TVB Hallein, Stefan Zenzmaier*



## IMMER PARAT

ER: Allround-Jacke aus Leinen mit dezenter Stickerei am Kragen. ♥ Gilet aus reinem Leinen. ♥ Edles Stecktuch aus Leinen. ♥ Vorpatinierte Hose aus elastischer Baumwolle.

*Erhältlich ab März*

SIE: Blaudruck-Mieder mit Perlmutterknöpfen. ♥ Weich fallender Wickelrock aus Baumwolle. ♥ Umhängetasche aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Mai*



## MEHR ALS SALZ

ES WIRD IM SOMMER 1953 GEWESEN SEIN, ALS THOMAS BERNHARD HALLEIN BESUCHTE, UM FÜR DAS „DEMOKRATISCHE VOLKSBLATT“ EINEN ARTIKEL ÜBER „DIE URALTE SALZSTADT“ ZU SCHREIBEN. ES „TRIUMPHIERT“ DAS SALZ, WIE BERNHARD SCHREIBT. HEUTE ERZÄHLT HALLEIN VON SEINER GESCHICHTE MIT DEM SALZ, ZEIGT SICH ABER NOCH VON VIELEN ANDEREN ERLEBENSWEITEN SEITEN.

TEXT . ANDREA DINGELSTEDT-PALLENDORF



## RAFFINESSEN ENTDECKEN

Jackenkragen mit farbllichem Kontrast. ♥ Gilet mit Eichenlaub-Stickerei und traditionellen Metallknöpfen. ♥ Patiniertes Oxfordhemd mit Gams. ♥ Gürtel aus elastischen, geflochtenen Baumwollsträngen.

*Erhältlich ab März*



Collaredo-Haus / © TVB Hallein



Schal aus feinem Leinen mit Paisley-Ranken.

Schon in der Steinzeit wussten Jäger das Salzvorkommen am Dürrnberg für sich zu nutzen. Es brachte auch den Kelten Wohlstand. Die Römer hingegen dürften dem Meersalz den Vorzug gegeben haben. Im 13. Jh. entdeckten die Salzburger Fürsterzbischöfe das Salz Halleins neuerlich und bildeten damit das Fundament für den prachtvollen Ausbau der Residenzstadt.

In der Halleiner Altstadt baute man Sudhäuser. Diese Hallen boten genug Platz für riesige Sudpfannen, um die Sole zu erhitzen. Das Salz legte sich am Boden an, wurde herausgehoben und getrocknet.

Heute ist am Schifferplatz noch so ein Sudhaus zu sehen, das Colloredo-Haus. Die anderen Sudhäuser wurden nach und nach nicht mehr gebraucht und abgerissen, 1854 begann man auf der Pernerinsel mit dem Bau einer leistungsfähigen Salinenanlage. Anstelle der Sudhäuser entstanden große Plätze, über die man heute gerne spaziert, man bestaunt die Brunnen darauf und feiert das Leben.



### IMMER EIN HINGUCKER

Umhängetasche aus feinem Veloursleder.

### BLUMENSCHMUCK

Blaudruck-Mieder mit Perlmutterknöpfen.  
 ♥ Weich fallender Wickelrock aus Baumwolle.  
 ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Mai*



Kantenverzierung in gekettetem Federstich.

### HAHNENTRITT

DAS NAHTEMUSTER DER BEFESTIGTEN KNÖPFE GLEICHT MARKANT DER SPUR, DIE DER HAHN HINTERLÄSST. DIESE FORM DER KNOPFNAHT WIRD AUCH ALS SYMBOL FÜR EIN LANGES LEBEN GEDEUTET.

Am „Elisabethbrunnen“, dem heute denkmalgeschützten „Spitalbrunnen“, kam auch Thomas Bernhard vorbei. „Am Elisabethbrunnen machen wir Halt und füttern die Tauben – genau wie auf dem Markusplatz in Venedig.“ Am Mathias-Bayrhamer-Platz beobachtete er: „Der ‚Stadtkrug‘ ist schon geöffnet. Die Tische werden poliert, bald flattern die roten und blauen Tischtücher, die gastlichen Räume laden zu einem fröhlichen Trunk.“

Mit der Schließung der Saline auf der Pernerinsel 1989 endete die Salzgewinnung in Hallein. Ein Ende, das für die Pernerinsel auch ein Neubeginn war. Seit 1992 nutzen die Salzburger Festspiele sie als zusätzlichen Spielort. Thomas Bernhard machte den Anfang, von der Pernerinsel aus geht es nun literarisch weiter.



gössl



## „DER STURM“, WILLIAM SHAKESPEARE (PERNERINSEL 2016)

Zauberer Prospero und seine Tochter Miranda sind im Stück von Shakespeare zwölf Jahre vor Beginn der Handlung auf einer Insel gestrandet. Auf der Pernerinsel strandet man nicht unversehens, sondern man feiert die Salzburger Festspiele. Verlässt man dann die Insel über die Pfannhauserbrücke, ist es nicht weit bis zur Matthias-Schiemer-Straße. Hier warten Beispiele für die „Inn-Salzach-Bauweise“, daran zu erkennen, dass die Dächer mehrerer Häuser ein geschlossenes Ensemble bilden. Es handelt sich dabei um Scheinfassaden vor dem eigentlichen Dach. Sie stammen aus einer Zeit, in der Häuser und Dachstühle aus Holz gefertigt waren. Die Bauweise sollte bei einem Brand die Nachbarhäuser vor der Gefahr eines Funkenflugs schützen.

### GRAU TRIFFT GRÜN

Leinenjacke mit Kontrastkragen und handgefertigten Metallknöpfen.

♥ Hochgeschlossenes Ausseer Gilet aus reinem Leinen. ♥ 5-Pocket-Hose aus elastischer Baumwolle mit Hornknopf. ♥ Erzherzog Johann Schuh aus feinem Boxcalf.

*Erhältlich ab Mai*



Der Kontrastkragen verleiht der Jacke das gewisse Etwas. Die Metallknöpfe komplettieren das Gesamtbild.

### ZUGFEST

Elastischer Gürtel aus geflochtenen Baumwollsträngen.



Josef-Schöndorfer-Platz / © Stadtgemeinde Hallein



Kunstvolle Relief-Stickerei ziert den Bindegürtel.

## FLAMMENDES HERZ

Sommerliches Etuikleid aus Leinensatin mit gestickten Herzen. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Mai*

## „HUNGER“, KNUT HAMSUN (2018)

**A**uf der Pernerinsel herrscht sechs Stunden „Hunger“. Frank Castorf inszeniert eine Adaption des von Literaturnobelpreisträger Knut Hamsun 1890 geschriebenen Romans. Hungrig nach den charmantesten Teilen des mittelalterlich wirkenden Altstadt-kerns? Nur hinein in die verträumten Gassen, flanieren Sie vorbei an bunten Wochenmärkten, Traditionsbetrieben, Geschäften und altehrwürdigen Bürgerhäusern. Ein Halt lohnt sich bei der Nr. 5 des Josef-Schöndorfer-Platzes, die Fundamente des „Khueffenhauses“ stammen aus dem 13. Jahrhundert. Gleich neben historischen Sehenswürdigkeiten treffen sich Liebhaber des guten Geschmacks in Lokalen, Straßencafés, Bistros und Eisdielen – das Stadtbild von Hallein ist eben auch lebendig und zeitgemäß.

## HENNDORFER KARO

Hemdblusenkleid aus Baumwolle mit 2-in-1-Effekt. Bluse und Rock sind in einem kombiniert. ♥ Edler Bindegürtel aus feinem Leinen. ♥ Bandana aus Baumwoll-Voile. ♥ Vielseitige Tasche aus Veloursleder. ♥ Pumps aus Velours.

*Erhältlich ab Mai*



Der laufende Hund  
ziert den Knopfrand.





## HANDSMOK MIT WABEN- MUSTER

MIT VORSTICHEN WERDEN KLEINE FÄLTCHEN GELEGT, DIE ANSCHLIESSEND KUNSTVOLL UND VARIANTENREICH ÜBERSTICKT WERDEN. FASZINIEREND UND RAFFINIERT ZUGLEICH. BIS INS 6. JAHRHUNDERT KANN DIESE SCHMÜCKENDE REIHENFALTENVERZIERUNG ZURÜCKVERFOLGT WERDEN – SO VEREINT SIE TRADITION UND PERFEKTION.

## EIN NEUER STERN AM HIMMEL

Bluse mit Handsmok und Wabenstich an der Taille. Gezwirnte Wäscheknöpfe.

*Erhältlich ab Mai*



## „SIEBEN GEGEN THEBEN“, AISCHYLOS (1993)

„S ieben gegen Theben“ ist der letzte Teil der Ödipus-Trilogie des griechischen Dramatikers Aischylos. Alles begann wie ein Krimi, als Ödipus den Mörder seines Vaters suchte – bis er entdeckt, dass er selbst der Mörder ist. Mitten im Herzen der Stadt verbergen sich auch malerische Gärten. Im Rahmen der einmal im Jahr veranstalteten Reihe „Aufgeblättert“ lesen bekannte Autoren in öffentlichen und privaten Gärten Halleins aus ihren Kriminalgeschichten.

## „FAUST I + II“, JOHANN WOLFGANG VON GOETHE (2011)

„N ach Golde drängt, am Golde hängt doch alles.“ Gretchens Vers bezeichnet ein wichtiges Motiv in Goethes „Faust“. Die Goldgasse in Hallein ist aus einem anderen Grund eine kleine Sensation. Dazu nähert man sich ihr am besten vom Molnarplatz her und wird mit einem Kuriosum belohnt: An diesem Ende ist die Gasse gerade einmal 80 cm breit.

Goldgasse / © TVB Hallein



### AUF GEHT'S

Fesche Jacke aus gewaschenem Leinen-double mit geflochtenen Lederknöpfen. ♥ Stiefelhose aus Baumwolle. ♥ Schal aus Baumwolle. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Mai*





gössl



## EDITION



### RUNDET DEN AUFTRITT AB

Patinierte EDITIONS-  
Hanferne mit kunst-  
voller Relief-Stickerei.  
♥ Gürtel aus robustem  
Rindsleder mit doppel-  
ter Dornschnalle.

Schal aus Leinen.

Hemd aus Leinen-  
Baumwolle-Melange  
mit Hornknöpfen.

*Erhältlich ab Mai*

Hallein / © Stadtgemeinde Hallein



## „DIE RIESEN VOM BERGE“, LUIGI PIRANDELLO (1994)

**G**eht man von der Goldgasse den „Berg“ hinauf, gelangt man in den „Stille Nacht, heilige Nacht“-Bezirk mit Wohn- und Sterbehaus sowie Grab von Franz Xaver Gruber, auf seine Art ein „Riese“ der Komposition, kennt doch fast die ganze Welt sein Weihnachtslied.

Beenden wir unseren literarischen Rundgang wiederum mit Thomas Bernhard: „Wir sitzen noch einmal im ‚Stadtkrug‘ bei einem Glas Bier. Wir möchten ja wirklich hier leben, man müßte hier geboren worden sein und nichts wissen von all den fernen gewichtigen Dingen draußen.“ Bis heute bietet Hallein die Möglichkeit, mittendrin oder einfach da zu sein. ■

*Thomas Bernhard: „In der uralten Salzstadt Hallein“, Demokratisches Volksblatt, 9. Juli 1953.*

*Mehr zum Salz von Hallein/Dürrenberg: [www.salzwelten.at](http://www.salzwelten.at)  
Die Kelten in Hallein + Keltendorf Salina: [www.keltenmuseum.at](http://www.keltenmuseum.at)  
Die nächsten Gartenlesungen in Hallein: [www.hallein.com](http://www.hallein.com)*



### WOHL PRO- PORTIONIERT

Vorpatinierte Jacke und Gilet aus strukturierter Baumwolle mit geflochtenen Lederknöpfen. ♥ Hemd aus Baumwolle-Leinen. ♥ Stutzen mit Zopfmuster. ♥ Erzherzog Johann Schuh aus feinem Boxcalf.

*Erhältlich ab Mai*



Birke

Eiche

Erle

Kastanie



*DIE GÖSSL LEDERHOSE. Feines, sämisch gegerbtes Hirschleder.  
Reich, wenig oder nicht bestickt, je nach Geschmack.*



**DIE UNBESTICKTE**

ist reduziert auf das Wesentliche. Feines, sämisch gegerbtes Leder vom Hirsch.



**DIE SALZBURGER**

Dezente Stickerei an Latz und Messertasche.



**DIE AUSSEER**

ist der Klassiker. Jagdliche Relief-Stickerei am Bein, am Latz und an der Messertasche.



**DIE 7-NAHTIGE,  
DIE PRÄCHTIGE**

Je 3 Ziernähte links und rechts der Hosennaht: Laufender Hund, S-Naht und Doppelnäht.

*Alle erhältlich in den Farben Birke, Eiche, Erle und Kastanie.*

# „WAS DIE GÖSSL LEDER- HOSE auszeichnet.“

**G**efertigt wird sie ausschließlich aus sämisch gegerbtem Hirschleder. Die Sämischgerbung sorgt für ein angenehmes Gefühl, samtig und weich im Griff. Im Vergleich zum chromgegerbten Leder birgt sie keine gesundheitlichen Gefahren. Ganz im Gegenteil. Feines Leder fühlt sich gut auf der Haut an. Reine Natur eben ...

**T**raditionell bei uns hergestellt, verbringt die Lederhose eine Weile in der Werkstatt, bis sie zum Lieblingsstück ihres neuen Besitzers wird. Denn Gutes braucht eben Zeit bis zur Vollendung.

**F**ür einen perfekten Sitz kauft man sie möglichst eng. Je öfter sie getragen wird, desto weicher und anschmiegsamer wird das Leder. Bis sie schließlich perfekt sitzt.

**D**ie Lederne ist Sympathieträger und Garant für Zuverlässigkeit. Pflegen muss man das gute Stück kaum, die beste Pflege ist das Tragen. Selbst Fettflecken nimmt das Leder mit der Zeit auf. Sie verschwinden von selbst. Sollte wirklich einmal ein Missgeschick passieren, lässt sich die Lederhose mit einem Trick, ohne technische Hilfsmittel,

reinigen. Man reibt sanft Leder gegen Leder, bis der Schmutz schließlich abfällt.

Die „etwas Anderen“:

## DIE BACHFORELLEN LEDERHOSE

**E**in Statement für Abenteurer. Das Forellenkleid wird auf sämisch gegerbtes Hirschleder aufgebracht. Zwei heimische Wildtiere vereinen sich zu einem originellen Gössl Modell. (Seiten 98/99)

## DIE GELASERTE

**M**ut zur Tiefe: Während die herkömmliche Stickerei eine erhabene Wirkung erzielt, schafft die Lasertechnologie das Gegenteil. Das Muster wird kunstvoll und präzise eingebrannt. So entsteht die einzigartige Tiefenwirkung. (Seiten 2, 76)

## DIE HANFERNE

**D**er Sommerklassiker schlechthin. An heißen Tagen ist die Gössl Hanflederne unschlagbar. (Seiten 66/67)



IN SOMMER-  
LAUNE

Jacke aus gebonde-  
tem Leinen, innen  
kariert. ♥ Gilet aus  
elastischer Wolle mit  
Ausseer Knöpfen  
und reichem Jac-  
quard-Muster. ♥ Stut-  
zen aus Merinowolle  
mit bedeutungsvol-  
lem Zopfmuster. ♥  
Erzherzog Johann  
Schuh aus Boxcalf.

*Erhältlich ab Juni*



DIE 7-NAHTIGE  
Lederhose aus sämisch  
gegerbtem Hirschleder.



Kastanie Eiche Erle Birke



## JAGDGEFÄHRTIN

Dirndl mit Leinenleib und Rock aus Anna Plochl Satin.  
♥ Schürze aus Henndorfer Karo.  
♥ Dirndlbluse aus Leinen mit reicher Handarbeit. ♥ Pumps aus grauem Velours.  
♥ Umhängetasche aus weichem Veloursleder.

*Erhältlich  
ab Juni*

Henndorfer Rüsche  
mit eingearbeiteter  
Zackenlitze





Stecktuch aus reiner Seide. ♥ Der gebundene Links-links-Strick mit Jersey hat einen weichen Griff.



Die 7-NAHTIGE  
Lederhose aus sämisch  
gegerbtem Hirschleder.



*Kastanie*



*Eiche*



*Erle*



*Birke*

*Zuerst einmal sei angemerkt, dass sich niemand freiweg als Schürzenjäger bezeichnen würde. Er ist sein Leben lang auf der Pirsch, gefällt sich in dieser angriffigen Rolle, und die Weiblichkeit ist gefälligst dazu auserkoren, ihn zu ertragen. Ihm mangelt es also nie an Selbstbewusstsein und Selbstverliebtheit, an Ausdauer und Beharrlichkeit.*



## EIN SON- DER FALL: DER SCHÜR- ZEN JÄGER

### ◀ FACETTENREICH

Offenkantige Stehkragen-Jacke mit hellen Hirschleder-Details.

♥ Schal aus Baumwolle.

♥ Stutzen aus Merinowolle mit bedeutungsvollem Zopfmuster. ♥ Erzherzog Johann Schuh aus Boxcalf.

*Erhältlich ab Juni*

TEXT . HERMANN HÄRTEL

Seinem Zielobjekt aber mangelt es oftmals an kraftvoller Abwehr, die dem Jäger durchaus zustünde. So viel kaltschnäuzige Anmache ist von der dosierten Schmeichelei nämlich viel zu weit entfernt. Daher löst sie zuallererst einmal Empörung aus, die der geübte Jäger missverstehen will und wohlweislich als Zuspruch wahrnimmt. Er, der Oberschürzenjäger – ausgestattet mit nicht mal einer Spur von Selbstkritik – findet sich unwiderstehlich und entwickelt sogleich süßlich-sympathische Worthülsen, um das Opfer um den Finger zu wickeln. Ja, es ist einigermaßen schwer, sich dieses Szenario im emanzipierten 21. Jahrhundert vorzustellen.

Wer aber meint, dass sich die Zeiten geändert haben, der irrt. Der Begriff „Schürzenjäger“ stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das war jene Zeit, als das Weibliche am Kopftuch, an den Tätigkeiten des Kochens, Waschens und Windelwechsels, die ihm ausschließlich zugeteilt waren, und eben auch an der Schürze er-

kennbar war. Diese gehörte damals tagaus, tagein zum dienenden Frauen. Der Schürzenjäger wurde aber bald um andere Begriffe ergänzt: Es gab bald einmal den Casanova, den Don Juan, den Frauenheld und den Herzensbrecher. Eher volkstümlich ist der allseits bekannte Weiberheld und – noch treffender – der bis in unsere Tage stets präsente Weiberer. Auf alle Fälle sind diese männlichen Sonderausgaben das Gegenteil vom Kavalier, den sich Frauen gerne wünschen würden.

Der Schürzenjäger aber ist ein Einzelgänger, er wähnt sich alleine und würde niemals eine Konkurrenz anerkennen. Und genau aus diesem Grunde wurde noch nie ein Schürzenjäger-Bundesverband gegründet. Seine Munition besteht aus permanentem Süßholzraspeln, aufgesetztem Charme und unkontrollierter Zudringlichkeit. Stellt sich aber der Erfolg nicht gleich ein, erzählt er auch gerne von einem, frei erfundenen, Schicksalsschlag, erzeugt dadurch Betroffenheit und Anteilnahme. Und da ist sie schon – die er-

hoffte Zuneigung. Ja, der Schürzenjäger anerkennt keinen Widerstand, keine Grenzziehung, er zieht alle Register. Er kennt kein Pardon und auch keinen Nebenbuhler, selbst der danebensitzende Ehemann ist für seine Avancen kein Hindernis.

**A**ngemerkt sei hier, dass „Jäger“ ja ein ehrbarer Beruf ist und es sich hier offensichtlich um einen Wilderer handelt. Während die Gerichtsbarkeit neuerdings dem Stalker auf den Zahn fühlt, ist der Angriff durch einen Schürzenjäger ausschließlich der Selbstjustiz überlassen: Die gute alte Ohrfeige hat sich immer noch als ein heilsames Mittel bewährt. Und sollte nun noch die Frage nach dem Rollentausch im Raum stehen: Die weibliche Jagd auf die Männerwelt soll es nur in Erzählungen geben ... ■

## DIRNDL- PULLOVER

BESONDERES WOHLGEFÜHL  
VERSPRICHT DER DIRNDL-  
PULLOVER MIT BEDEUTUNGSVOLLEM  
MODELMUSTER. WEICH UND WOHLIG  
SCHMIEGT ER SICH AN UND SITZT  
STETS PERFEKT.

gössl

Knöpfe mit Hahnentritt-  
stich in den Ausseer Farben.



## SOMMERLIEBE

Dirndl mit Leinenleib und Baumwollrock.

♥ Baumwollschürze mit Millefleurs, umrahmt durch die Lampasse.

♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Februar*





## DIE GELASERTE

EINE KUNSTVOLLE NEUENTWICKLUNG VON GÖSSL: WÄHREND DIE HERKÖMMLICHE STICKEREI EINE ERHABENE WIRKUNG ERZIELT, SCHAFFT DIE LASERTECHNOLOGIE DAS GEGENTEIL. KUNSTVOLL UND PRÄZISE WIRD DAS MUSTER MITTELS LASERSTRAHL IN DIE LEDERHOSE GEBRANNT. DAS MOTIV ERHÄLT SO EINE EINZIGARTIGE TIEFENWIRKUNG.

NEUHEIT

Lederhose aus sämisch gegerbtem Hirschleder mit Laser-Relief.  
♥ Klassische Pfoad aus gewaschenem Leinen.

♥ Schal aus Baumwolle.  
♥ Stutzen aus Baumwoll-/Wollgarn.

*Erhältlich ab Februar*



### VERTIEFEND

Das Laser-Relief besticht durch seine feine Linienführung.

IM MITTELPUNKT

Dirndl im Gitterdruck auf Anna Plochl Baumwoll-Satin. ♥ Handdruck-Schürze aus dem Ausseerland. ♥ Dirndl-bluse mit floraler Lochstickerei. ♥ Schal aus weicher Baumwolle. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

*Erhältlich ab Juni*

Funkelnde  
Schmuckknöpfe  
setzen Akzente.







# BLUSE

HANDARBEIT, SORGFALT UND  
DETAILREICHTUM ZEICHNEN DIE  
BLUSEN VON GÖSSL AUS.



## BEIM ERSTEN SONNENSTRAHL

Klassik-Bluse  
aus elastischem  
Baumwoll-Satin  
mit Gams.



## AUS DEM AUSSEERLAND

Leinenbluse mit  
Ausseer Model-  
stickerei, Perl-  
muttknöpfen und  
Schlingenspitze.

gössi



### NATUR PUR

Sommerliche  
Pfoad aus  
weichem  
Reinleinen  
mit Gams.



### VERSPIELT

Feminines  
Bluserl mit  
gerüschten  
Spitzen und  
Hohlsaum.



SOMMERLICHE  
BAUMWOLLE

Baumwoll-  
Bluserl mit Blu-  
menbouquet im  
Kreuzstich.



GÖSSL  
ORIGINAL

Pfoad aus feinem  
Leinen mit Vogel-  
paar-Kreuzstich-  
Stickerei nach  
historischer  
Vorlage aus dem  
Gössl-Archiv.



# PICKNICK

## LAISSER-FAIRE

Leinenshirt mit Rücken und Ärmeln aus Baumwolle. Stattliche Gams im Kreuzstich als Blickfang.

♥ Stiefelhose aus weicher, elastischer Baumwolle. ♥ Tuch aus edlem Kaschmir.

*Erhältlich ab März*



Tücher aus hauchzarter Baumwolle geben dem Auftritt den letzten Schliff.



ZUM VERWEILEN

Bluse aus Anna Plochl  
Baumwoll-Satin. ♥ Rock  
aus elastischem Leder.  
♥ Sandalen aus feinem  
Kalbsleder.

*Erhältlich ab Juli*

Feine  
Stickerei  
am Bund.



Die AUSSEER Lederhose aus sämisch gegerbtem Hirschleder.



Kastanie



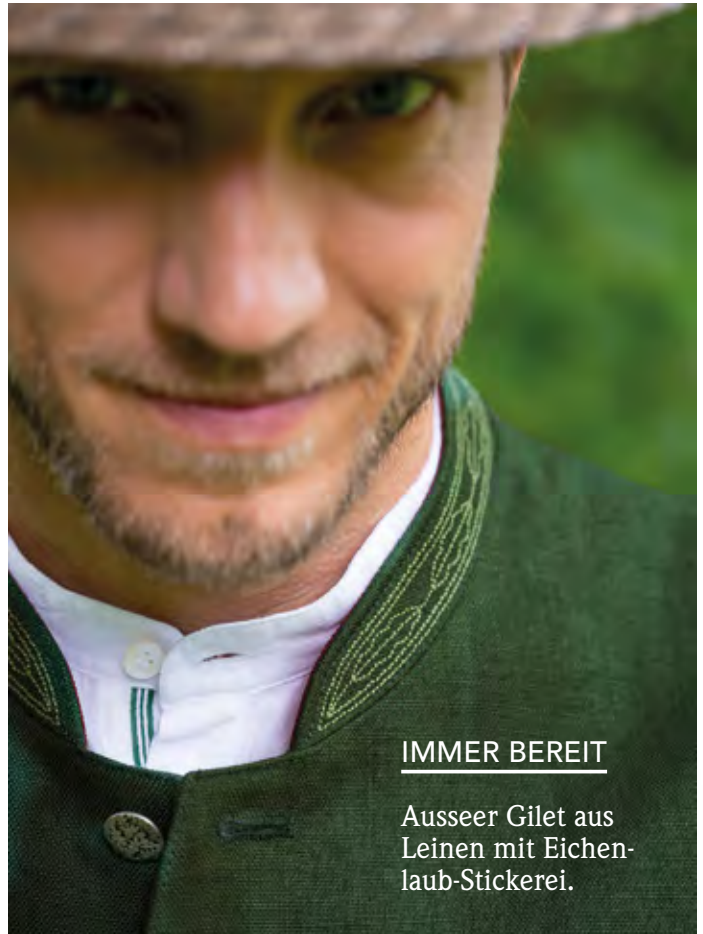
Eiche



Erle



Birke



IMMER BEREIT

Ausseer Gilet aus Leinen mit Eichenlaub-Stickerei.



Allround-Jacke aus Leinen. ♥ Stutzen aus Wolle/Baumwolle mit bedeutungsvollen Modeln. ♥ Erzherzog Johann Schuh aus feinem Boxcalf.

*Erhältlich ab März*



Hirschleder-  
Applikation an  
Tasche, Ärmel  
und am Rücken.



PERFEKTE  
HARMONIE

SIE: EDITIONS-Ischler  
Jacke aus elastischem  
Jägerleinen. ♥ Aus-  
gestellter Rock aus  
sämisch gegerbtem  
Hirschleder mit offen-  
kantiger Naht.  
♥ Klassikbluse im Ori-  
ginal Gössl Print.

*Erhältlich ab März*

ER: Vintagejacke aus  
elastischer Baum-  
wolle. ♥ Hose aus  
weichem Lammleder.  
♥ Erzherzog Johann  
Schuh aus Boxcalf.

*Erhältlich ab Februar*

ER: Ein echter Hingucker – der Fünzig-Groschen-Knopf.



ER: Pfoad mit Schnurstepperei.



Schal aus weicher Baumwolle.



Gepirnte Hornknöpfe.

gössl  
EDITION



Perlmutterknopf am Ausschnitt.



BELIEBTES  
HITZGWANDL

Sommerliches Kleid im Blumendruck.  
♥ Bindegürtel aus Leinen. ♥ Sommerhut aus feinem Seegras mit Seidenrips-Garnitur.

*Erhältlich ab März*



LEDERLEITNER

Decke und Polster: erhältlich bei Lederleitner





ÜBERGSTREIFT

Patinierte Leinen-  
jacke mit Relief-  
Stickerei am Kra-  
gen. ♥ Stutzen aus  
Merinowolle mit  
Zopfmuster und Lam-  
passe. ♥ Erzherzog  
Johann Schuh aus  
Boxcalf.

*Erhältlich ab Juli*

Die AUSSEER  
Lederhose aus sämisch  
gegerbtem Hirschleder.



Kastanie Eiche Erle Birke

Handbedruck-  
tes Seidengilet  
mit Metall-  
knöpfen aus  
dem Ausseer-  
land.



# DIE SONNTAGSMATINEEN DES MOZARTEUMORCHESTERS



**SOMA DREI · HIMMELSBILDER · 19. JÄNNER 2020**

CONSTANTIN TRINKS · ALEXANDRA LUBCHANSKY · PFITZNER · GRUCHMANN · SCHUBERT

**SOMA VIER · TAUSENDUNDEINE NACHT IM HAREM · 01. MÄRZ 2020**

ANDREI BOREIKO · LETICIA MORENO · BORODIN · SAY · PROKOFJEV

**SOMA FÜNF · IM SCHATTEN DER PINIEN · 10. MAI 2020**

RICCARDO MINASI · JEAN-GUIHEN QUEYRAS · BLOCH · BRUCH · RESPIGHI

## INFOS/KARTEN

+43 662 873154 · [tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at) · [mozorch.at](http://mozorch.at) · per App: [ticketgretchen.com](http://ticketgretchen.com)



Riccardo Minasi Chefdirigent

**MOZARTEUMORCHESTER®**  
SALZBURG



Leica Camera AG



Audi

TEXT . EVA WEILER

## DER LETZTE KNAPPE – IGNAZ ROJACHER UND DAS TAUERNGOLD

Schwer, selten und scheinbar unergänglich, umrankt ein Hauch des Magischen das Gold, das die Alchemisten vergangener Tage zu entzaubern suchten. Zwar entdeckten sie bei ihren Experimenten so manch Nützliches, doch gelang ihnen nicht, was auch heute noch unmöglich ist: Gold aus anderen Stoffen herzustellen.

Woher das wundersame Metall stammte, das sich einfach nicht künstlich herstellen lassen wollte, konnte man sich lange Zeit nur mit Gottes Schöpfung erklären. Tatsächlich ist das Gold dieser Erde außerirdischen, ja, wenn man so will, himmlischen Ursprungs: Es entstand wohl durch Neutronensternkollisionen oder Supernovas, die sich weit außerhalb unseres Sonnensystems und lange vor unserer Zeit zugetragen haben. Nur durch solche Ereignisse werden Temperaturen, Druck und Energien frei, die für die Entstehung des Elementes notwendig sind.

Kaum ein Element hat die Phantasie und Begehrlichkeit der Menschen dermaßen beflügelt wie Gold. Dass auch Salzburg dabei keine Ausnahme macht, davon erzählt die Geschichte des hochalpinen Goldbergbaues im Raurisertal und besonders jene seiner letzten Hochblüte, die untrennbar mit der Person Ignaz Rojachers verbunden ist.



Als die Erde noch keine feste Kruste hatte, sanken die aus dem All angezogenen Goldpartikeln, bedingt durch ihre Schwere, tief in den Kern hinab. Als die Erde immer weiter abkühlte und sich die starre Kruste ausbildete, versiegelte das die darunterliegenden Goldlagerstätten. Durch vulkanische Prozesse, Plattenbewegungen aber auch größere Meteoriteneinschläge kam und kommt das Gold immer wieder an die Oberfläche. Es rieselt sogar weiterhin aus dem All auf uns herab. Doch ganz so phantastisch wie im Märchen „Die Sterntaler“ darf man es sich nicht vorstellen, denn was an Goldpartikeln täglich auf die Erde fällt, wiegt höchstens ein paar Gramm. Gebirgszüge wie die Alpen allerdings, die

durch das Zusammentreffen von Kontinentalplatten die tieferliegenden, goldführenden Schichten nach oben drücken, sind ergiebige Fund- und Abbauorte des sagenumwobenen Metalls. Auf Salzburger Boden wurde im Rauriser- und Gasteinertal jahrhundertlang Gold abgebaut.

### ZUR GESCHICHTE DES GOLDES IM RAURISERTAL

Schon die frühesten Hochkulturen schürften Gold. Auch im Salzburger Land finden sich Schmuckstücke, die vor der Zeitenwende datieren. So etwa die Goldkugeln vom Dürrnberg – Kopf- oder Haarschmuck einer einflussreichen Keltin

– und der etwas jüngere, aber ebenfalls keltische, goldene Halsreif, der in einem Nebental des Raurisertals gefunden wurde. Ob allerdings in frühgeschichtlicher oder römischer Zeit schon Gold in Salzburg gefördert wurde oder ob man die Schmuckstücke bzw. deren Ausgangsmaterial importierte, ist ungewiss. Der antike Autor Strabon berichtet zwar vom Gold der norischen Taurisker, das sie bis nach Rom verkauften, die Zuordnung ihrer Abbaustelle ins Lavanttal ist jedoch umstritten. Bis 1340 schweigen die schriftlichen Quellen über einen möglichen Goldabbau in Salzburg. Die einsetzende Migration ins Raurisertal in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts lässt sich aber in Zusammenhang mit dem Goldabbau bringen: Steirer, Tiroler, Bayern, ja sogar Ungarn waren ins Tal gekommen, um Arbeit in den Gewerken zu finden. Als 1395 der Bergwerkspächter Lenz von Rauris insolvent ging, geriet der Bergbau ins Stocken. Der Landesherr sprang helfend ein und stützte durch Subventionierungen die Gewerke. Um 1450 kam es zu einer weiteren Blüte. In der Bergordnung von 1477 gestattete der Erzbischof schließlich jedermann, gleich ob Hirte oder Adelige, einen Schurfabbau zu beginnen, vorausgesetzt, er zahle seine Abgaben und ließe die Lage des Abbaus ins Berggerichtsbuch eintragen.

**D**ass der Goldabbau im Raurisertal besonders in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts boomte, lässt sich an den Problemen ablesen, mit denen die Bergleute konfrontiert waren: Da die Arbeiter einen sehr hohen Kalorienbedarf zu decken hatten, kam es zu Engpässen beim Nahrungsangebot. Man musste also aus anderen Regionen zukaufen. Wucher war dabei an der Tagesordnung, was für Unmut bei den Gewerken sorgte. Besonders der hohe Fleisch- und Fettbedarf der Bergmänner verschärfte das Problem, aber auch das Holz wurde knapp – die Schmelzöfen hatten wie die

## Die Geschichte des Raurisertals wäre wohl um vieles ärmer ohne Ignaz Rojacher – den „Kolm Naz“.



Bergmänner einen schier unstillbaren Hunger. Um der Problematik Herr zu werden, regte der Landesherr einmal sogar an, den gesamten Pinzgauer Wald zur Verkohlung zur Verfügung zu stellen, was dann aber doch unterblieb.

**D**ie Nachricht von der Ergiebigkeit der Tauerngoldstätten machte auch bald die Runde bei den finanzkräftigsten Familien ihrer Zeit. Zahlreiche Unternehmer begannen sich vor 1500 in Rauris einzukaufen. Darunter waren neben den Fuggern aus Augsburg auch der Brixener Bischof Melchior von Meckau, die Baumgartner aus Kufstein, die Familie des Anthoni von Ross aus Schwaz und die Wieland aus Augsburg. Der kometenhafte Aufstieg letzterer war nicht zuletzt den Schürfgewinnen aus Rauris zu verdanken. Die Zeit der ausländischen Finanziers dauerte aber nur wenige Jahre. 1501 ging die Salzburger Münzstätte wieder in Betrieb, und sämtliches Gold und Silber, das im Land produziert wurde, musste in die Stadt Salzburg geliefert werden.

**D**ie Blüte des Goldabbaus im Raurisertal ging auch mit technischen

Neuerungen einher: man führte die Drei-Phasen-Schmelze ein, die eine höhere Ausbeute versprach als das reine Auswaschen des Erzes. Auch das Pochen und der Sackzug – eine Rauriser Erfindung – wurden eingeführt. Letzterer verbilligte den Transport des Erzes vom Berg hinab zu den Schmelzhütten auf etwa ein Viertel der ursprünglichen Kosten. Dabei wurden schweinslederene Säcke mit Erz gefüllt, zusammengebunden und innerhalb einer schneebedeckten Rutschbahn nach unten geschlittert. Die Höllenritte der Bremser und ihrer Hunde – die zuvor die Säcke auf den Berg hinaufgetragen hatten – faszinierten ihre Zeitgenossen so sehr, dass sie in zahlreichen Bildern, Zeichnungen und Reiseberichten Aufnahme fanden. Das technische Niveau des ausgehenden 15. Jahrhunderts sollte sich über die nächsten 400 Jahre halten, wobei ab 1600 nur mehr wenig Gold gefördert wurde. Dass der Goldabbau im Raurisertal ab der Mitte des 16. Jahrhunderts ins Stocken geriet, hatte mehrere Gründe, doch war der augenfälligste die Tatsache, dass die Goldader an der Oberfläche langsam ausgebeutet war und tiefer zu graben immer gefährlicher,



- ◀ *Kolm-Saigurn mit der Talstation der „Aufzugsmaschine“ zu den Goldstollen, Ölgemälde von Friedrich Loos aus dem Jahr 1835.*
- ▼ *Die Ruine des Radhauses der Materialeiseilbahn auf den Goldberg. © Ewald Gabardi (CC BY-SA 3.0)*



schwieriger und unwirtschaftlicher wurde. Die Produktion ging zwischen 1556 und 1602 auf nur mehr zwei Prozent des Ausgangswertes zurück. Obwohl im 17. Jahrhundert erste Sprengungen vorgenommen wurden und 1833 eine Aufzugsmaschine in Kolm-Saigurn gebaut worden war, die bis auf rund 160 Höhenmeter unter den ersten Stollen hinaufreichte und so den gefährlichen Sackzug wesentlich verkürzte, kam der letzte große Aufschwung des Goldbaus in Rauris erst mit Ignaz Rojacher.

**K**OLM NAZ – wie Ignaz Rojacher von den Einheimischen genannt wurde – erblickte am 23. April 1844 in Rauris das Licht der Welt. Schon mit zwölf Jahren verdingte er sich als „Truhenläufer“ am Goldberg. Es war eine schwere Arbeit, die darin bestand, die mit Erz bepackten Loren aus den Stollen hinauszuschieben. Bald wurde das dem schmalen Burschen zu viel: Rojacher begann eine Tischlerlehre. Nach deren Abschluss zog es ihn aber wieder auf den Berg. Er wurde Werkszimmerer auf dem Goldberg, und 1870 wurde er zum „Wascherhutmann“ – dem Aufseher über die Aufbereitungsarbeiten – ernannt. Früh

schon erkannte man sein Talent und schickte ihn auf Staatskosten zur Fortbildung nach Pörfing in Mittelböhmen, wo er einen Grundkurs der berg- und hüttentechnischen Fächer absolvierte. Nach seiner Rückkehr entsandte man den „Kolm Naz“ erst einmal als Sachverständigen nach Kärnten. Er sollte die Einrichtung der Goldwäsche in Seebichl beaufsichtigen. Als offizieller Bergbeamter trug auch er die schwarze Uniform mit den goldenen Knöpfen, die sich seit dem 18. Jahrhundert als Festkleidung für Bergleute eingebürgert hatte. Dabei sollten das Schwarz des Stoffes die Dunkelheit unter Tage und das Gold der Knöpfe die Sonne symbolisieren. Dass meist 29 Knöpfe auf der Jacke zu finden sind, weist auf die 29 Lebensjahre der hl. Barbara, der Schutzpatronin des Bergbaus, hin. 1876 pachtete Rojacher schließlich den Bergbau in Rauris. Zuerst widmete er sich der Aufarbeitung des Versatzes, des scheinbar wertlosen Gesteins, das zur Verfüllung von Hohlräumen eingesetzt werden sollte, und führte Neuerungen in den Arbeitsabläufen durch. Die ersten beiden Jahre lieferten hervorragende Ergebnisse. Getrübt wurde der Erfolg jedoch von Rojachers schwerer Rückenver-

letzung, die er sich im Winter 1876 bei der Abfahrt mit einem Knappenrössl – einer Art primitiven Skibobs – zugezogen hatte. Von da an trug er ein eisernes Stützmiel, das ihm seine Arbeit, wenn auch mit Einschränkungen, wieder erlaubte. Vier Jahre nachdem er die Pacht übernommen hatte, gelang es ihm, den gesamten Bergbau aufzukaufen – die Krone hatte kaum mehr Interesse am Rauriser Goldberg, man hatte neue Abbauorte in Schlesien erschlossen.

**D**er 36-jährige Rojacher war nun Besitzer der Stollen und des Wascherhauses, das auch als Wohnhaus diente, einer eingattrigen Sägemühle, der Werkschmiede, der Aufbereitungsanlage mit Pocher, mehrerer Stoß- und Kehrherde sowie der „Goldmühle“. Bald begann er auch mit dem Bau eines neuen Aufzugs, der die Differenz zwischen den auf beinahe 2.500 Metern liegenden Stollen und der Bergstation der Aufzugsmaschine überbrücken sollte. Er ließ einen „Bremsberg-Aufzug“ errichten, der mit Gegengewichten funktionierte: Wollte man einen Wagen Erz nach unten fahren, bepackte man einen zweiten Wagen am anderen Ende der Bahn mit leichteren

# JOHANN *Rojacher*

Gütern oder Wasserkanistern und ließ den Erzwagen von oben hinab. Das Gegengewicht des unteren Wagens bremste so die Schwere des Erzes ab und beförderte beide Wagen gemächlich an ihr Ziel.

**R**ojachers Interessen beschränkten sich aber nicht nur auf den Bergbau. Sie waren ebenso breit gefächert wie die seines Freundes Wilhelm von Arlt, der ihn auch beim Erwerb des Bergbaus finanziell unterstützte hatte. Zusammen unternahm er mehrere Reisen – etwa 1882 nach Paris. Dort waren vier Jahre zuvor auf der Weltausstellung das elektrische Licht und die Glühbirne präsentiert worden. Rojacher und von Arlt waren von den neuen Möglichkeiten so fasziniert, dass sie eine elektrische Induktionsmaschine nach Rauris zurückschmuggelten. Rojacher elektrifizierte damit das Werkhaus in Kolm-Saigurn, das er zuvor schon zum Gasthaus hatte umbauen lassen. Eine Sensation, wenn man bedenkt, dass selbst der Kaiser noch fast 20 Jahre länger bei Kerzenschein speisen musste – Schönbrunn wurde erst 1901 elektrifiziert.

**D**urch sein Interesse an der jungen Wissenschaft der Meteorologie und ihrer Bedeutung für den Bergbau, der zu einem guten Teil auch auf Wettervorhersagen angewiesen war, kam Rojacher in Kontakt mit Julius von Hann, der gemeinsam mit ihm die Idee von einer Wetterstation auf dem Hohen Sonnblick entwickelte. Als Mann der Tat bekannt, konnte Rojacher innerhalb eines Sommers die Wetterstation im Tal errichten und schon im September 1886 – sogar mit Telefonanschluss – am Gipfel des Hohen Sonnblicks eröffnen. Dafür erhielt er vom Kaiser das Verdienstkreuz mit der Krone.

**E**ine weitere Reise Rojachers und von Arlts wurde bedeutsam für ihr Vorhaben, die Alpen für den Tourismus erschließbar zu machen: Sie machten sich 1886 auf

den Weg nach Falun in Schweden, wo Rojacher ein neues Extraktionsverfahren kennenlernen und seine Anwendungsmöglichkeit für Rauris prüfen wollte. Dabei stießen sie auf ein Gerät, das die Einheimischen nutzten, um sich im Winter fortzubewegen: die Ski.

**O**bwohl 1886 die Goldgewinnung in Rauris und Gastein nahezu noch die gesamte Goldausbeute im Kaiserreich ausmachte, sah Rojacher ein, dass der Abbau in Rauris bald nicht mehr wirtschaftlich sein würde. Er erwarb deshalb, und auch wegen seiner immer schlechter werdenden Gesundheit, die lokale Postmeisterstelle und trieb den Straßenausbau, die Verbindungen des öffentlichen Verkehrs und in weiterer Folge den Tourismus voran. Das Bergwerk verkaufte er 1889 an einen belgischen Gra-



*Rauriser  
Golddirndl  
aus der  
Gössl  
Kollektion  
(Seite 28).*

fen. Zwei Jahre später starb „Kolm Naz“ mit nur 46 Jahren. Er hat das Ende des wirtschaftlichen Goldabbaus in Rauris nicht mehr erlebt – es erfolgte erst 1913. Seitdem gab es mehrere Vorhaben von in- und ausländischen Schürfunternehmen, die Adern des „Tauerngoldes“ im Raurisertal wieder anzuzapfen, aber keines wurde je in die Tat umgesetzt. So bleibt Ignaz Rojacher nicht nur Pionier der Technik, der Meteorologie und des Tourismus, sondern auch der letzte Herr über den Rauriser Goldberg.

---

#### LITERATUR:

*Fritz Gruber, Das Gold der Fugger. Gastein und Rauris – Bergbau der Fugger im Salzburger Land, Augsburg 2014.*  
*Werner Paar/Wilhelm Günther/Fritz Gruber, Das Buch vom Tauerngold, Salzburg 2006.*  
*Fritz Gruber, Das Raurisertal. Gold & Silber: Bergbaugeschichte, Rauris 2004.*



**Land- und Forstwirtschaft 5 Minuten vom Würthersee (Obj. 6098)**

Ca. 35 ha Grund, ca. 532 m<sup>2</sup> Nutzfläche, mit Nebengebäuden, Grünland und Wald



*Alexander Kurz*  
IMMOBILIENKANZLEI GMBH



# WAS SEIN WIRD

## ◀ DAS GWANDHAUS FÜR BAYERN UND ÖSTERREICH

Die Festung Hohensalzburg im Rücken und ein atemberaubender Ausblick auf die Hochgebirge im Süden: in dieser beeindruckenden Kulisse empfängt das Gössl Gwandhaus seine Gäste und lädt zum Verweilen ein. Es bietet beste Rahmenbedingungen für Feierlichkeiten – für Produktpräsentationen, Shows, Hochzeitsfeiern, Trauungen, Modenschauen, Incentives, Firmenveranstaltungen, Sommerfeste, Shootings u. v. m. Während und nach der Veranstaltung wird eine fachkundige Begleitung geboten.

## DIE DATEN

Gwandhaus Saal: 240 m<sup>2</sup>  
 Foyer: 130 m<sup>2</sup>  
 Terrasse: 400 m<sup>2</sup>  
 Gwandhaus Park: 10.000 m<sup>2</sup>  
 Parkplätze: ca. 100

## OSTERMARKT IM GWANDHAUS

Wenn die ersten Frühlingsboten ihre Köpfe aus der Erde strecken, lädt das Gwandhaus zum beliebten Ostermarkt. Lebendiges Kunsthandwerk und österliche Naschereien stehen im Mittelpunkt. Mit bekannten und auch neuen Ausstellern verwandelt sich das Gwandhaus in einen Ort der Kreativität, des Entdeckens und Genießens.



## HEIRATEN IM GWANDHAUS

Paare, die ihr Glück durch eine Hochzeit besiegeln wollen, finden im Gwandhaus individuelle Beratung, eine prachtvolle Ausstattung und den perfekten Rahmen für den schönsten Tag im Leben. Da das Gwandhaus offizieller Partner des Standesamts ist, dürfen hier Trauungen durchgeführt werden.

Bei Schönwetter gibt es ein Podest im Park, im Schatten von Laubbäumen, mit Blick auf das pittoreske Tennengebirge. Alternativ steht das Foyer zur Verfügung. Romantiker erleben eine einzigartige Atmosphäre: Kutschenfahrt durch die Hellbrunner Allee, Empfang im Park, Feiern im Festsaal mit barockem Flair. Eine einzigartige, stimmungsvolle Kombination.



## ▼ YOGA IM GWANDHAUS

Hektik und Stress bestimmen nur allzu oft den Alltag und rauben wertvolle Energie. Yoga bringt Körper, Geist und Seele in Einklang und fördert die innere Gelassenheit.

Vor der atemberaubenden Kulisse des Tennengebirges lädt das Gwandhaus jeden Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr zum gemeinsamen Yoga ein.

Für eine stressfreie Anreise stehen Parkplätze direkt vor dem Haus zur Verfügung.

## ANMELDUNGEN

Gwandhaus Salzburg  
 Morzger Straße 31  
 5020 Salzburg  
 veranstaltung@goesl.com  
 T +43 (0)662 46966-323



▼ MMag. Maximilian Gössl mit Trachtenbotschafterin Lizz Görgl



▼ Das fesche Jung-Damendirndl-Komitee, im Gössl Outfit



© Michael Perschl

## GÖSSL WIEN FEIERTE DIE 9. WIENER-WIESNERÖFFNUNG

Traditionelles Brauchtum, mehr als 900 Stunden Volksmusik und eine große Portion Lebensfreude standen auch beim 9. Wiener-Wiesn-Fest im Wiener Prater am Programm. Eröffnet wurde mit dem traditionellen Bieran-

stich durch Wiens Bürgermeister Michael Ludwig, gemeinsam mit Ski-Legende Hans Knauß und Trachtenbotschafterin Lizz Görgl. Der Starauftritt der Weltmeister der Mentalmagie Thommy Ten & Amélie van Tass sorgte für viel Glanz, großen Applaus und magische Momente. Gössl Wien und Gössl Geschäftsführer Maximilian Gössl waren mitten im Geschehen.

# WAS LOS WAR



## MIT DER HANFERNEN AUF DER ÜBERHOLSPUR

Der Salzburger Rennfahrer Jakob Schober wählt gerne regionale Partner aus Salzburg, wenn es um seine Rennteams oder auch um den Ausstatter geht.

„Mein persönlicher Favorit ist die Hanferne – eine lässige, leichte Alternative zur klassischen Lederhose“, so Schober bei seinem Besuch im Gwandhaus. 2019 fuhr Schober in der Porsche Sprint Challenge Central Europe, mit im Gepäck natürlich die Gössl Hanferne.

## BUNTE VIELFALT BEIM GÖSSL DIRNDLFLUGTAG IM GWANDHAUS

Ein Dirndl fliegt selten allein! Einzelkandidatinnen und mehrere Gruppen sprangen im Rahmen des Gössl Dirndlflugtags vor dem Gwandhaus in Salzburg vom Dreimeterturm, um mit ihrem Dirndlflug in den extra angelegten Teich die VIP-Juroren zu überzeugen. Keine leichte Aufgabe für Gastgeber Maximilian Gössl, Dancing-Stars-Gewinnerin Lizz Görgl, Fit-

► **THE SOUND OF SPORTS CARS IM GWANDHAUS**

Das exklusive Sportwagen-Event sorgte für Aufsehen. Sportwagen von 13 verschiedenen Marken machten mit ihren Besitzern aus sechs Nationen Halt im Gwandhaus. Unter den Sportflitzern gab es einige Raritäten zu bestaunen: einen Alfa Romeo Disco Volante, von dem weltweit nur noch acht Stück existieren, einen Mosler MT900 sowie einen Fisker

Karma, ein äußerst seltenes Hybrid-Fahrzeug aus 2011, also lange bevor Tesla & Co. wirklich eine große Rolle spielten.

◀ **GÖSSL BACHFORELLEN LEDERHOSE AUF REISEN**

Hollywood-Legende **Michael Nouri** wurde in der Bachforellen Lederhose in L. A. gesichtet, Tenor **Laszlo Maleczky** beim Münchner Oktoberfest. ▶



Michael Nouri



Laszlo Maleczky

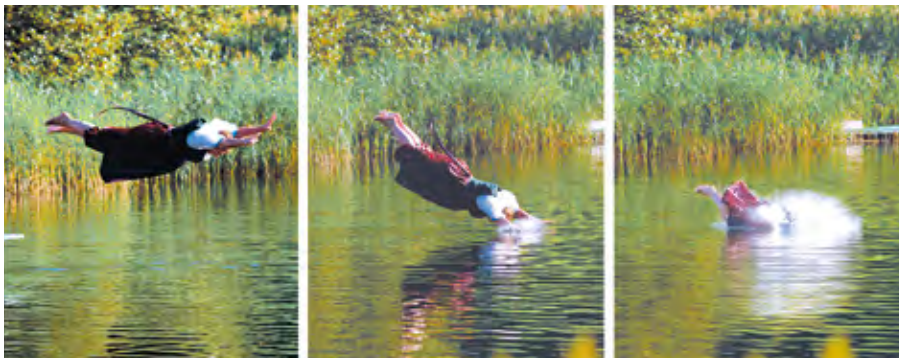
**OB AM TELLER ODER AM GWAND**

Didi Maier und Max Gössl schaffen immer wieder neue Kreationen und begeistern damit ihre Kunden. Die beiden Unternehmer trafen sich zum kreativen Austausch im Gwandhaus.

▲ © Christian Leopold



© Uwe Brandt



▼ Helga Brandauer-Rastl – Erfinderin des Dirndlspringens

ness-Model Monica Meier-Ivancan, die ehemalige olympische Wasserspringerin Marion Reiff und Schauspieler Alexander Held (Bild oben).

**ERFUNDEN HAT DAS DIRNDLSPRINGEN** übrigens eine langjährige Gössl Händlerin und Dirndlspezialistin in Bad Aussee. Ihr Unternehmen besteht bereits seit über 80 Jahren und wird in vierter Generation geführt. Helga Brandauer-Rastl selbst, mittlerweile 78 Jahre jung, ist auch heute noch mit Leib und Seele der Tracht verbunden. Die Abkühlung im See schätzt Frau Brandauer-Rastl nach wie vor, wenn auch nicht mit einem Sprung; ein „Durchschwimmen“ des Grundl sees schafft sie aber allemal.

**ÖSTERREICH**

*Wien*

**GÖSSL WIEN**   
Wolfgang Rosner   
Weihburggasse 5  
**1010 Wien**  
+43(0)1/5130430  
wien@goessl.com  
 www.goessl.com

*Niederösterreich*

**GÖSSL BADEN**   
Beatrix Rössler  
Theresiengasse 6  
**2500 Baden**  
+43(0)2252/931031  
baden@goessl.com

**HEINZ KÖCK GMBH**  
Mode und Tracht  
Markt 48  
**2880 Kirchberg/Wechsel**  
+43(0)2641/6990

**GÖSSL KREMS**   
Michaela Stepan  
Obere Landstraße 30  
**3500 Krems**  
+43(0)2732/93112  
krems@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL ST. PÖLTEN**   
Riemerplatz 1   
**3100 St. Pölten**  
+43(0)2742/31496  
st.poelten@goessl.com  
 www.goessl.com

**TRACHTENSTUBE WEBER**  
Monika Resch  
Hauptplatz 12  
**3430 Tulln**  
+43(0)2272/65505  
www.trachtenstube-weber.at

*Oberösterreich*

**GÖSSL BAD ISCHL**   
Pfarrgasse 6  
**4820 Bad Ischl**  
+43(0)6132/23924  
Bad.ischl@goessl.com  
 www.goessl.com

**TRACHTEN HOLZINGER**  
Stadtplatz 33  
**4070 Eferding**  
+43(0)7272/2531

**GÖSSL GMUNDEN**   
Elisabeth Baumann   
Rathausplatz 3  
**4810 Gmunden**  
+43(0)7612/93232  
gmunden@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL LINZ**   
Anita Rosner  
Bischofsstraße 5  
**4020 Linz**  
+43(0)732/793534  
linz@goessl.com  
 www.goessl.com

„PETER“  
**TRACHT UND MODE e. U.**  
Hauptstraße 25  
**4580 Windschgarsten**  
+43(0)7562/5332  
peter.tracht@aon.at

**GÖSSL STEYR**   
Stadtplatz 44  
**4400 Steyr**  
+43(0)7252/48460  
steyr@goessl.com  
 www.goessl.com

**OBERWIMMER HERMANN**  
Leinen – Loden – Jagdbekleidung  
Uttendorf 81  
**5261 Uttendorf**   
+43(0)7724/2054

*Salzburg*

**GÖSSL IM GWANDHAUS**   
Morzger Straße 31   
**5020 Salzburg**  
+43(0)662/46966600  
geschaeft@goessl.com  
 www.goessl.com

**MÄNNER MODE & TRACHT**  
Hans Schneider  
Obere Marktstraße 43  
**5541 Altenmarkt/Pg.**  
+43(0)6452/7839

**PONGAUER TRACHTENSTUBE**  
Martina Gappmaier  
Obere Marktstraße 24  
**5541 Altenmarkt/Pg.**  
+43(0)6452/7445

**GÖSSL BAD HOFGASTEIN**  
Kirchenplatz 8   
**5630 Bad Hofgastein**  
+43(0)6432/93231  
bad.hofgastein@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL BAD GASTEIN**  
Sarah Glavas  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 12  
**5640 Bad Gastein**  
+43(0)676/5525217  
bad.hofgastein@goessl.com  
 www.goessl.com

**ANDERS BETRACHTET**   
Birgit Kirchgasser  
Filzmoos 235  
**5532 Filzmoos**  
+43(0)6453/20018  
andersbetrachtet@sportstefan.at

**GÖSSL IM WALDHOF**   
Roswitha Schierl  
Seestraße 30  
**5330 Fuschl am See**  
+43(0)6226/20177  
info@goesslkleidung.at

**GANZER**  
Markt 18  
**5440 Golling**  
+43(0)6244/4378

**JOSEF FÄRBINGER**  
Loferer Nr. 18  
**5090 Lofer**  
+43(0)6588/820530

**LEDER & TRACHT RITSCH**  
Hintergasse 12  
**5730 Mittersill**  
+43(0)6562/6241

**LEBEN MIT TRADITION**  
Gerald Nindl  
Markt 140  
**5741 Neukirchen am  
Großvenediger**  
+43(0)6565/6278




**MOSER**  
lifestyle in fashion  
Haidweg 202  
**5754 Saalbach-Hintertglemm**  
+43(0)6541/6394  
moser.kg@saalbach.net


**GÖSSL SAALFELDEN**   
Almerstraße 5a   
**5760 Saalfelden a. St. Meer**  
+43(0)6582/74945  
saalfelden@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL TAMSWEG**   
Marktplatz 8   
**5580 Tamsweg**  
+43(0)6474/93041  
tamsweg@goessl.com  
 www.goessl.com

*Tirol*

**GÖSSL AM LÄRCHENHOF**  
Lärchenweg 11  
**6383 Erpfendorf bei Kitzbühel**  
+43(0)5352/93093  
laerchenhof@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL INNSBRUCK**  
Herzog-Friedrich-Straße 21  
**6020 Innsbruck**   
+43(0)512/585063  
innsbruck@goessl.com   
 www.goessl.com

**TIROLER HEIMATWERK**   
Meraner Straße 2  
**6020 Innsbruck**  
+43(0)512/582320

**GÖSSL KITZBÜHEL**   
Michael Nagele  
Vorderstadt 26  
**6370 Kitzbühel**  
+43(0)5356/75168  
kitzbuehel@goessl.com

**HOFHERR SPORT- UND  
TRACHTEN-MODE**  
Unterdorf 25  
**6631 Lermoos**  
+43(0)5673/2432

**MODEN GÜRTLER**  
Nicole Gürtler  
Dorfstraße 43  
**6212 Maurach**  
+43(0)5243/5439

**KNAUER AM MUSIKPAVILLON**  
Franz Knauer  
Mayrhofer 392  
**6290 Mayrhofer**  
+43(0)5285/62397  
maennermode@knauer.at

**SPORT UND TRACHTEN-  
MODEN MAURER**  
Mieming 185  
**6414 Mieming**  
+43(0)5264/5381

**TRACHTEN LOISEL**  
Andrea Neuner  
Kloster Arkaden 608  
**6100 Seefeld i. T.**  
+43(0)5212/2147

**SCHNEEWEISS**  
Untere Dorfstraße 21  
**6534 Serfaus**  
+43(0)5476/53541  
shop@schnee-weiss.at

**GÖSSL HOSPIZ**  
St. Christoph 1  
**6580 St. Anton am Arlberg**  
+43(0)5446/3453320

**GÖSSL INTERALPEN**   
Interalpen Hotel Tirol  
Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstraße 1  
**6410 Telfs**  
+43(0)5262/67615  
interalpen@goessl.com  
 www.goessl.com

**LEBEN MIT TRADITION**  
Franz Kirchlner  
Lanserbach 469  
**6293 Tux**  
+43(0)5287/87204

**LODENHAUS TYROL**  
Speckbacherstraße 5  
**6300 Wörgl**  
+43(0)5332/72595

*Vorarlberg*

**GÖSSL DORNBIERN**   
Marktplatz 8   
**6850 Dornbirn**  
+43(0)5572 930272  
dornbirn@goessl.com

**RAICH GWAND  
KLEINWALSERTAL**   
Wolfgang Raich  
Walsersstraße 59  
**A-6991 Riezlern**  
+43(0)5517/20620  
info@gwand.eu  
www.gwand.eu

**GÖSSL SCHRUNS**   
Kirchplatz 13  
**6780 Schruns**  
+43(0)5556/76810  
schruns@goessl.com  
 www.goessl.com

*Burgenland*

**GÖSSL EISENSTADT**   
Esterhazyplatz 6  
**7000 Eisenstadt**  
+43(0)2682/21391  
eisenstadt@goessl.com  
 www.goessl.com

*Steiermark*

**SEIDL TRACHT UND MODE**  
Hauptplatz 28  
**8184 Anger**  
+43(0)3175/2305  
info@seidl-trachten.at

**RASTL TRACHT AM  
MERANPLATZ**  
Meranplatz 39  
u. Kurhausplatz 62  
**8990 Bad Aussee**  
+43(0)3622/53278  
glueck@rastl.info

**GÖSSL FÜRSTENFELD**   
Yvonne Rottenmanner  
Bismarckstraße 14 a  
**8280 Fürstenfeld**  
+43(0)3382/93051  
fuerstenfeld@goessl.com  
 www.goessl-fuerstenfeld.at

**GÖSSL GRAZ**   
Schmiedgasse 14  
**8010 Graz**  
+43(0)316/839420  
graz@goessl.com  
 www.goessl.com

**SEIDL TRACHT UND MODE**  
Schmiedgasse 13-15  
**8010 Graz**  
+43(0)316/825177

**GÖSSL LEIBNITZ**   
Andrea Raunjak   
Hauptplatz 23  
**8430 Leibnitz**  
+43(0)3452/71500  
leibnitz@goessl.com

**LEBEN MIT TRADITION**  
Ingrid Ringhofer  
Centro – Siedergasse 268  
**8970 Schladming**  
+43(0)3687/23080

*Kärnten*

**GÖSSL ST. VEIT**   
Unterer Platz 1  
**9300 St. Veit a. d. Glan**  
+43(0)4212/47407  
st.veit@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL VILLACH**   
Hauptplatz 7  
**9500 Villach**  
+43(0)4242/36328  
villach@goessl.com  
 www.goessl.com

*Osttirol*

**KRISMER**   
natürlich Tracht  
Rosengasse 15  
**9900 Lienz**  
+43(0)4852/62497

**DEUTSCHLAND**

**GÄNSEBLÜMCHEN  
IM HOTEL ZUR POST**  
Gabriele Tandler  
Kapellenplatz 2  
**84503 Altötting**  
+49(0)8671/9571018

**WINKLBAUER GMBH**  
Waldstraße 18  
**84529 Asten**  
+49(0)8683/89110  
info@winklbauer.de

**AIGNER LEDERHOSEN  
UND TRACHT**  
Metzgerstraße 1  
**83471 Berchtesgaden**  
+49(0)8652/8539

**MODE MIT TRADITION**  
Marianne Schiela  
Konrad-Adenauer-Straße 21  
**85221 Dachau**  
+49(0)8131/735781

**COLLINE**  
Schusterstraße 27  
**79098 Freiburg im Breisgau**  
+49(0)761/2025597

**GÖSSL FÜSSEN**   
Reichenstraße 18  
**87629 Füssen**  
+49(0)8362/9242280  
fuessen@goessl.com  
 www.goessl.com

**TRACHTEN & MODEHAUS  
GRASEGGER**  
Am Kurpark 8  
**82467 Garmisch-Partenkirchen**  
+49(0)8821/94300

**TRACHTEN HOFER**  
Otto Hofer  
Kirchplatz 11  
**83224 Grassau**  
+49(0)8641/2405

**VERA GRÜNWALD**  
Beiertheimer Allee 22  
**76137 Karlsruhe**  
+49(0)721/9483955  
info@vera-gruenwald.de

**WERDICH GMBH**  
Conny Werdich  
Siemensstraße 1  
**88353 Kisslegg Zaisenhofen**  
+49(0)7563/908321

**GÖSSL LANDSHUT**   
Altstadt 21  
**84028 Landshut**  
+49(0)871/97506081  
landshut@goessl.com  
 www.goessl.com

**LENGGRIESER HUTLAD'N**  
Herwathstraße 20  
**83661 Lenggries**  
+49(0)8042/4423

**MAISON STOLZENBERG**  
Claudia Stolzenberg  
Weinmarkt 10  
**87700 Memmingen**  
+49(0)8331/9740828  
stolzenberg@maison-mm.de

**GÖSSL MIESBACH**  
Sabine Blaske  
Fraunhoferstraße 1  
**83714 Miesbach**  
+49(0)8025/9922793  
miesbach@goessl.com

**HEIDI'S GWANDSTUBEN**  
Heidi Reiser  
Obermarkt 56  
**82481 Mittenwald**  
+49(0)8823/3848

**GÖSSL MÜNCHEN**   
Residenzstraße 14  
**80333 München**  
+49(0)89/44238667  
muenchen@goessl.com  
 www.goessl.com

**LODEN FREY GMBH & CO**  
Maffeistraße 7  
**80333 München**  
+49(0)89/210390


**ALPENGLÜHN**  
Plinganserstraße 24  
**81369 München**  
+49(0)89/55054748  
info@alpenguehn-trachten.de

**BADER MODE & TRACHT**  
Am Scheid 12  
**87538 Obermaiselstein**  
+49(0)8326/1616

**TRACHTENMODEN STRELE**  
Reinwaldstraße 1  
**87534 Oberstaufen**  
+49(0)8386/969620  
info@trachtenmoden-strele.de

**MIAS' TRACHTEN &  
COUTURE**  
Carolin Diel  
Ottostraße 92  
**85521 Ottobrunn**  
+49(0)89/605479  
 www.trachtencouture.de

**GÖSSL PASSAU**   
Doris Pansegrau  
Grabengasse 22  
**94032 Passau**  
+49(0)851/7568837  
passau@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL REGENSBURG**   
Neue Waagasse 2  
**93047 Regensburg**  
+49(0)941/4480277  
regensburg@goessl.com  
 www.goessl.com

**GAMSNBERGER**  
Gamsenberg 1  
**84326 Rimbach bei  
Eggenfelden**  
+49 8727/96732-0  
trachten@gamsnberger.de  
 www.gamsnberger.de

**BOUTIQUE BEO**   
Marianne Stadler-Kern und  
Maria Reiter  
Max-Josefs-Platz 19  
**83022 Rosenheim**  
+49(0)8031/4094641  
boutique@beo-rosenheim.de

**GÖSSL ROTTACH-EGERN**   
Seestraße 1  
**83700 Rottach-Egern**  
+49(0)8022/665014  
rottach@goessl.com  
 www.goessl.com

**GÖSSL STARNBERG**   
Maximilianstraße 13a  
**82319 Starnberg**  
+49(0)8151/3684661  
starnberg@goessl.com  
 www.goessl.com

**MARKGRAF GMBH**   
Ludwigsplatz 13  
**94315 Straubing**  
+49(0)9421/10510  
info@markgraf-1830.de

**TRACHTEN LISA**  
Heidi Ingerl  
Fraunhoferstraße 11  
**94315 Straubing**  
+49(0)9421/12315

**E. BREUNINGER  
GMBH & CO.**  
Marktstraße 1-3  
**70173 Stuttgart**  
+49(0)711/21110

**GÖSSL TRAUNSTEIN**   
Am Stadtplatz 38  
**83278 Traunstein**  
+49(0)861/9867900  
traunstein@goessl.com  
 www.goessl.com

**EXKLUSIVE TRACHTEN  
UND LANDHAUSMODE**  
Marina Guhl  
Westernstraße 7  
**38855 Wernigerode**  
+49(0)3943/557755

**SÜDTIROL /  
ITALIEN**

**LE MARCHE AUX PUCES**  
Hotel Bellevue s.n.c.  
di Pia Cuneaz & Co.  
Rue Grand Paradis 4  
**11012 Cogne (Aosta)**  
+39(0)165/749666

**MODE ANNY**  
Rebschulweg 1  
**39052 Kaltern**  
+39(0)471/96353

**SPORT & TRADITION GRIESSER**  
Oswald-v.-Wolkenstein-Straße 4  
**39040 Kastelruth**  
+39(0)471/706676

**STILE ALPINO**  
Viale Dolomiti di Brenta 14  
**38086 Madonna di Campiglio**  
+39(0)465/442736

**HALLALI**  
Campenstraße 8  
**39020 Marling**  
+39(0)473/449111

**RUNGGALDIER DIRNDL  
UND TRACHTENMODE**   
Lauben 276  
**39012 Meran**  
+39(0)473/237454

**SCHNAIDA DES KRÖLL PAUL**  
Taufereferstraße 10  
**39032 Mühlen-Sand in Taufers**  
+39(0)474/678248

**MARLENES TRACHTENSTUBE**  
Schnennastraße 1  
**39017 Schenna**  
+39(0)473/945845

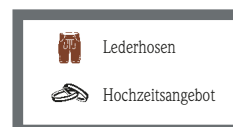
**GÖSSL STERZING**   
Martina Aukenthaler  
Altstadt 3  
**39049 Sterzing**  
+39(0)472/767094  
sterzing@goessl.com

**TRACHTENSTÜBERL SANTER**  
St. Johannesstraße 69  
**39034 Toblach**  
+39(0)474/972350

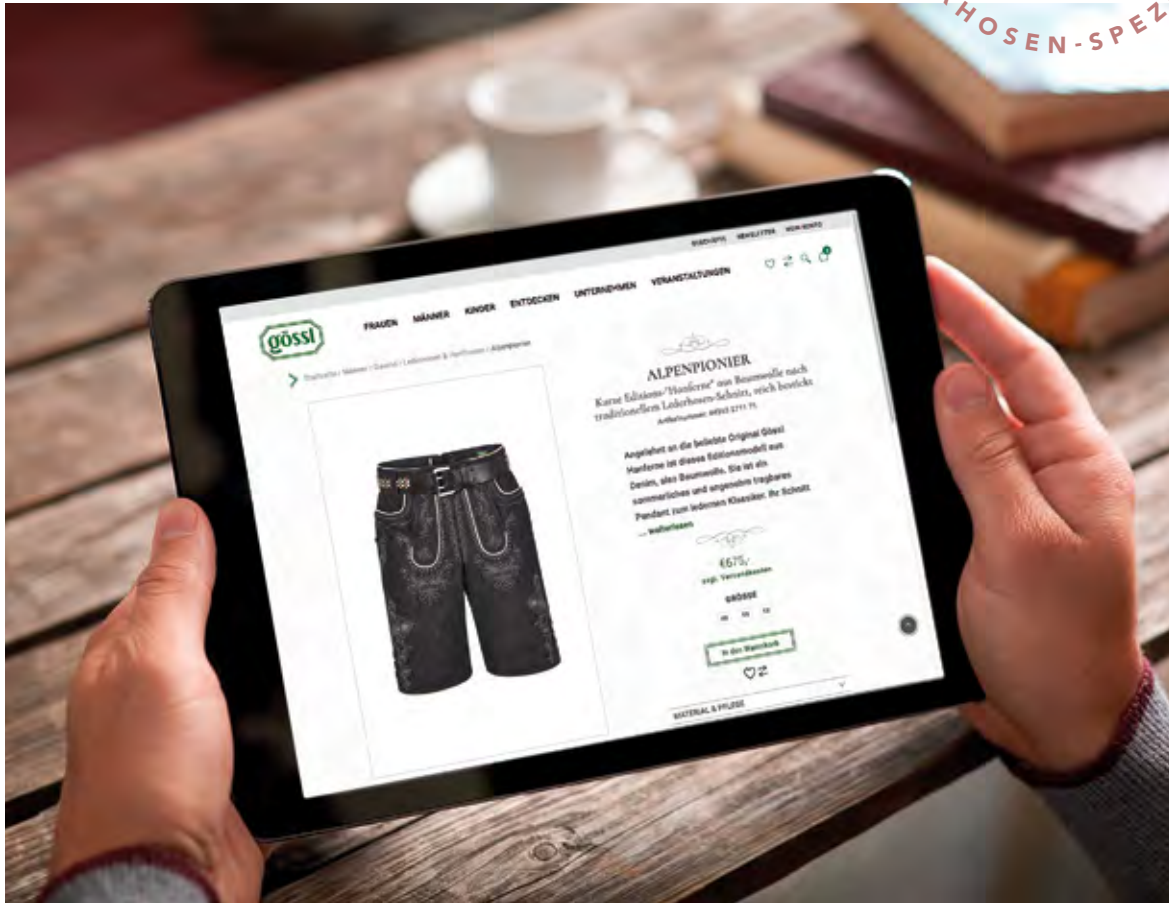
**SCHWEIZ**

**MAISON LORENZ BACH**  
Promenade 81  
**3780 Gstaad**  
+41(0)33/7446878

**HAUS DES JÄGERS AG**  
Via dal Bagn 53/55  
**7500 St. Moritz**  
+41(0)81/8337933



# GÖSSL ONLINE



**B**esuchen Sie Gössl unter [www.goessl.com](http://www.goessl.com) und lassen Sie sich ab Jänner 2020 von der neuen Kollektion begeistern. Informieren Sie sich über kommende Veranstaltungen. Mel- den Sie sich gleich für den Newsletter an, um immer am letzten Stand zu sein.

**N**eugigkeiten finden Sie außerdem über die sozialen Medien **FACEBOOK** (Gössl), **INSTAGRAM** (goessl\_offiziell) und

**PINTEREST** (Gössl). Lesen Sie Geschichten, die der Tracht eingewoben sind.

**Z**eigen Sie uns Ihre schönsten Erlebnisse in Ihren Gössl Lieblingsmodellen! Pos- ten Sie einfach ein Foto auf Facebook oder Instagram und verlinken Sie uns.



**WIR FREUEN UNS  
AUF IHREN BESUCH!**

# IMPRESSUM

№ 30 | 2020

## MEDIENINHABER | HERAUSGEBER

Gwandhaus GmbH | Mag. Gerhard Gössl  
Morzger Straße 31 | A-5020 Salzburg  
T. +43 (0)662 46966 0 | F. +43 (0)662 46966 15  
gwandhaus@goessl.com

## CHEFREDAKTION

Mag. Gertraud Mühleder

## CHEFREDAKTION FOTO

Nathalie Weigl

## ART DIREKTION

Martin Mattle

## REDAKTION | TEXTE

Andrea Dingelstedt-Pallendorf  
Loris Franz  
Prof. Helmut A. Gansterer  
Prof. Hermann Härtel  
Mag. Gertraud Mühleder  
Mag. Anne-Liese Prem  
Mag. Eva Weiler  
Dr. Ricki Weiss

## JOURNAL-DESIGN

Michaela Landwehr . michilangelo.at

## LITHO | PRINTKOORDINATION

Nathalie Weigl

## LEKTORAT

Mag. art. Uta Scholl . korriffee.at

## FOTOGRAFIE

Oliver Topf . olivertopf.com

## MAKE-UP | HAIR

Sophie Kaspar . sophiekaspar.com

## STYLING & DESIGN

Sarah Ascher  
Anton Golser  
Martin Mattle  
Konstanze Marko  
Brigitte Maier  
Lena Weber

## DRUCK

Samson Druck | St. Margarethen

Bitte ausreichend frankieren

**GWANDHAUS**

Abonnement-Service  
Morzger Straße 31  
A-5020 SALZBURG



Bitte ausreichend frankieren

**GWANDHAUS**

Abonnement-Service  
Morzger Straße 31  
A-5020 SALZBURG



# DANK- SAGUNG

№ 30 | 2020

HERZLICHEN DANK AN FREUNDE, PARTNER UND  
UNTERNEHMEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

## ULF ENGLISH

*Juwelen – Antiquitäten – Kunst*  
*Inh. Franz Wagner*  
*Getreidegasse 3/Universitätsplatz 16, 5020 Salzburg*  
*T. +43 (0)662 843339*

## ALEXANDER HELD

*www.facebook.com/alexander.held.actor*

## HERBERT LOIDL

*T. +43 (0)676 9155797, koller1962@gmx.at*

## LEDERLEITNER / ROSENHAUS SALZBURG

*Keltenallee 7, 5081 Anif, T. +43 (0)662 825-047*  
*salzburg@lederleitner.at, www.lederleitner.at*

## LUDWIG REITER SCHUHMANUFAKTUR GMBH

*Weingartenallee 2, 1220 Wien, T. +43 (0)1 2559300-0*  
*reiter@ludwig-reiter.com, www.ludwig-reiter.com*

## MAG.<sup>A</sup> WALTRAUD MARTIUS

*www.syncon.at*

## SALZBURGERLAND TOURISMUS GES.M.B.H.

*Wiener Bundesstraße 23, 5300 Hallwang*  
*T. +43 (0)662 66880, www.salzburgerland.com*

## SALZKAMMERGUT TOURISMUS-MARKETING GMBH

*Salinenplatz 1, 4820 Bad Ischl*  
*T. +43 (0)6132 26909, www.salzkammergut.at*

## BILDBEITRÄGE

*Michaela & Leo Landwehr*  
*Uwe Brandl*  
*Carina da Silva Sampaio*  
*Tourismusverband Hallein*  
*Shutterstock*

**GWANDHAUS**

## BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 -302  
Fax: +43 (0)662 / 46966 -15  
[abo@gwandhaus.com](mailto:abo@gwandhaus.com)

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16,-  
(die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name..... Vorname.....  
Straße / Platz.....  
PLZ / Ort..... Nation.....  
Ort / Datum.....  
E-Mail.....  
Unterschrift.....  
 ab Ausgabe 30  ab Ausgabe 31

**GWANDHAUS**

## BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 -302  
Fax: +43 (0)662 / 46966 -15  
[abo@gwandhaus.com](mailto:abo@gwandhaus.com)

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16,-  
(die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name..... Vorname.....  
Straße / Platz.....  
PLZ / Ort..... Nation.....  
Ort / Datum.....  
E-Mail.....  
Unterschrift.....  
 ab Ausgabe 30  ab Ausgabe 31

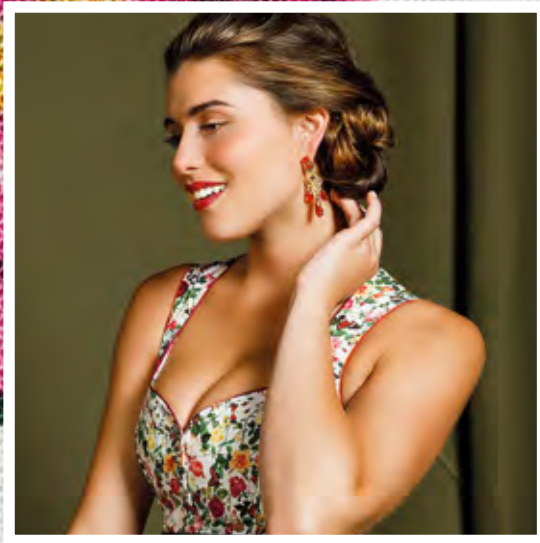


EXKLUSIV

Dirndlbluse mit  
floraler Lochsticke-  
rei kombiniert mit  
Feinsatin.

**FREUEN  
SIE SICH**

AUF DAS  
NÄCHSTE  
GWANDHAUS  
JOURNAL IM  
JULI 2020.



GÖSSL